



Betriebsanleitung

2&4-wheel drive type

ISEKI TRACTOR

# TE 3210

ISEKI-MASCHINEN GMBH  
Rudolf-Diesel-Str. 4, D-670 Nirsbrunn  
Tel. 02131/8235-0, Fax 02131/823512

# TE



## EINFÜHRUNG

Dieses Bedienungshandbuch dient dazu, Ihnen die notwendigen Informationen für Bedienung und Wartung Ihres Traktors zu vermitteln. Eines der wesentlichen Ziele dieses Handbuches besteht darin, Ihnen einen Leitfaden für Schmierung und Einstellung des Traktors während des täglichen Betriebes und des Einsatzes in den verschiedenen Jahreszeiten zu vermitteln. Bitte richten Sie insbesondere Ihre Aufmerksamkeit auf die zahlreichen Sicherheitshinweise in dem vorliegenden Handbuch. Obwohl der Traktor über ein Höchstmaß an Bedienungssicherheit verfügt, kann das Unfallrisiko nicht völlig ausgeschlossen werden, wenn Sie die Sicherheitsvorkehrungen nicht beachten.

Eine rechtzeitige Wartung trägt dazu bei, kostspielige Reparaturen und bedeutende Ausfallzeiten zu vermeiden. Wenn Reparaturen oder Ersatzteile benötigt werden, sollten Sie unbedingt auf der Verwendung von Original-ISEKI-Teilen bestehen. Diese Teile sind speziell für Ihren Traktor ausgelegt und nach überprüften Spezifikationen hergestellt. Dadurch werden Reparaturarbeiten zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausfallen und die Wartungsabstände vergrößert. Ihr Händler kann Ihnen selbstverständlich die erforderlichen Teile liefern. Die Verwendung von anderen als Original-ISEKI-Teilen kann die normale Garantie gefährden. Wenn Sie zusätzliche Informationen wünschen, nehmen Sie bitte mit Ihrem Händler Kontakt auf.

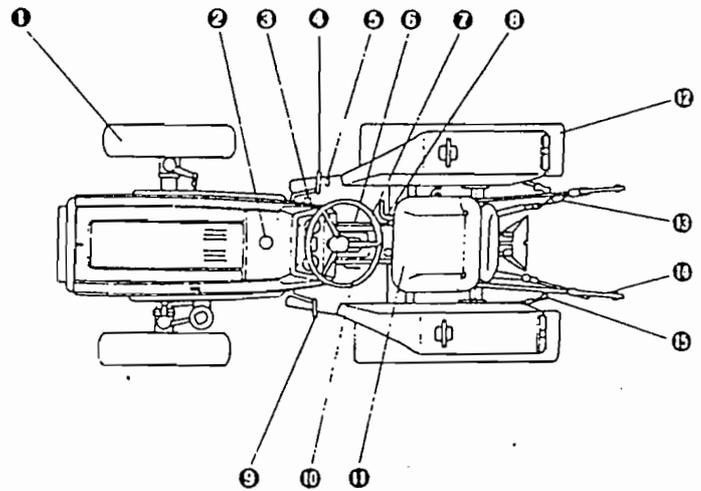
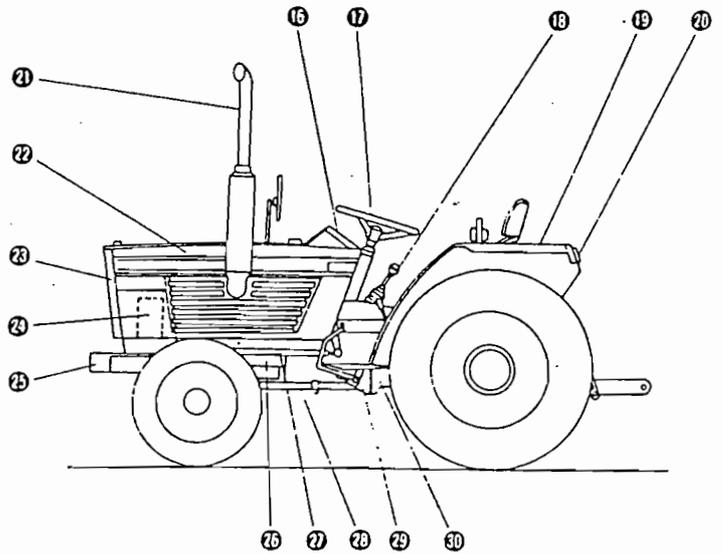
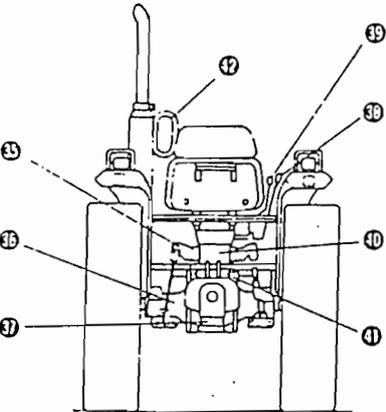
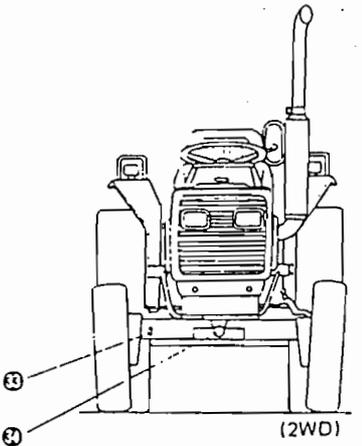
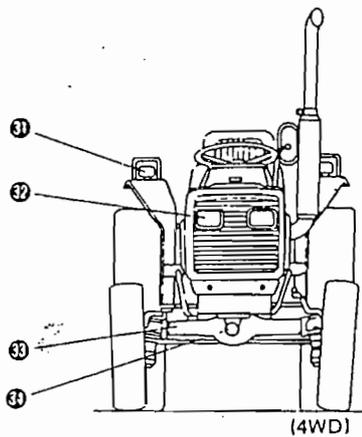
Es sei darauf hingewiesen, daß der Inhalt dieses Handbuches in einigen Punkten von der Standardausstattung des zur Zeit in Ihrem Besitz befindlichen Gerätes abweichen kann. Dies beruht auf der Tatsache, daß wir ständig bemüht sind, unsere technischen und qualitativen Normen zu verbessern und die Ergebnisse dieser Verbesserungen unverzüglich bei der Herstellung der Geräte berücksichtigen.

## INHALTE

Außenansicht und Anordnung der Hauptbauteile  
Spezifikation  
Allgemeine Sicherheitshinweise  
Bedienung  
Schalter und Kontrollampen  
Bedienungshebel und Pedale  
3-Punkt-Zugvorrichtung  
Richtige Bedienung  
Inspektion vor dem täglichen Gebrauch  
Wartungsdienste  
Schmiermittel und Kraftstoffmenge  
Entlüftung des Kraftstoffsystems  
Inspektion, Reinigung und Austausch von Teilen  
Winterbetrieb  
Langes Abstellen des Gerätes  
Wartungsplan  
Störungsbeseitigung  
Stromlaufplan

AUSSENANSICHT UND ANORDNUNG DER HAUPTBAUTEILE.

BEZEICHNUNG DER HAUPTBAUTEILE



- 1) Vorderrad
- 2) Tankverschluß
- 3) Handgashebel
- 4) Bremspedal
- 5) Gaspedal
- 6) Schalthebel f. Frontantrieb
- 7) Kriechgang-Schalthebel
- 8) Differentialsperripedal
- 9) Kupplungspedal
- 10) Schalthebel Zapfwellenantrieb
- 11) Fahrersitz
- 12) Hinterrad
- 13) Hubstange
- 14) Unteres Anschlußstück

- 15) Sicherheitskette
- 16) Armaturenbrett
- 17) Lenkrad
- 18) Gangschaltung
- 19) Kotflügel
- 20) Rückstrahler
- 21) Auspuff
- 22) Motorhaube
- 23) Kühlergrill
- 24) Batterie
- 25) Stoßfänger
- 26) Motor
- 27) Kupplungsgestänge
- 28) Antriebswelle Vorderrad-antrieb

- 29) Kupplungsgehäuse
- 30) Frontantrieb
- 31) Blinker
- 32) Scheinwerfer
- 33) Vorderachse
- 34) Mittelachsbolzen
- 35) Hubarm
- 36) Hinterachse
- 37) Hintere Zugvorrichtung
- 38) Positionssteuerhebel
- 39) Zugsteuerhebel (Zusatzausst.)
- 40) Hydr. Kraftheber
- 41) Hinterradantrieb
- 42) Rückspiegel

TECHNISCHE DATEN

Technische Änderungen vorbehalten

Gegenstand		Model		TE 3210 Allrad	
Abmessungen					
Länge		2680			
Breite		1115			
Höhe		1910			
Radstand		1500			
Spurweite		Vorn	950		
		Hinten	880, 1040		
Bodenfreiheit		300			
Wenderadius		2000			
Gewicht kg		880			
Motor					
Modell		E3AF1			
Typ		Wassergekühlter Dieselmotor			
Leistung		16 KW (22 PS) bei 2600 U/min			
Hubraum		1170 ccm			
Borung x Hub		76 x 86 mm			
Luftfilter		Trocken, Lyclone			
Kraftstoff		nach DIN			
Tankinhalt		23 ltr.			
Anlasser		elektrisch mit Vorglüheinrichtung			
Batterie		(12V 45Ah)			
Chassis					
Kupplung		Einscheiben-Trockenkupplung			
Getriebe		mech. Gruppen-Schaltgetriebe			
Differential		Hinterachse			
Bremsen		mech. Trommelbremse			
Lenkung		mech. Kugelumlaugetriebe			
Bereifung		Vorn	6.00-12 (4 PR)		
		Hinten	8.3/8-24 (4 PR)		

Gegenstand		Model		TE 3210 Allrad	
Kraftheber					
Art		Hydraulisch			
Geräteaufnahme		3 Punkt Kat. 1			
Regelung		Lagereglung			
Geschwindigkeit km/h		Schaltstellung			
	Gruppe 1	Haupt- schalthebe			
	L	1	0,2		
		2	0,4		
		3	0,8		
		R1	0,3		
		4	1,1		
		5	1,7		
		6	3,3		
		R2	1,4		
	H	1	1,4		
		2	2,2		
		3	4,3		
		R1	1,8		
		4	5,9		
		5	9,5		
		6	20,4		
		R2	7,7		
Zapfwelle					
U / min		1	540 / bei 2108		
		2	1000 / bei 2444		
Profil		1 3/8" 6-teilig			

## Allgemeine Sicherheitshinweise



Als Hersteller von landwirtschaftlichen Geräten ist die Firma ISEKI bemüht, ihre Maschinen so sicher wie möglich zu gestalten. Nach Auslieferung des Gerätes liegt jedoch die Verantwortung für die Verhütung von Unfällen einzig und allein beim Fahrer des Gerätes.

Lesen Sie die nachstehenden Sicherheitshinweise aufmerksam und beachten Sie diese ständig vor, während und nach dem Betrieb, und gehen Sie kein Risiko ein.

Es ist bekannt, daß ein vorsichtiger Fahrer die beste Sicherheitsvorrichtung ist. Seien Sie deshalb ein vorsichtiger und sicherer Fahrer.

### 1. Wie wird man ein sicherer Fahrer

- 1) Machen Sie sich selbst völlig mit den Bedienungseinrichtungen des Gerätes vertraut, indem Sie vor Inbetriebnahme das Bedienungshandbuch sorgsam studieren.
- 2) Lassen Sie das Gerät niemals von den nachstehend aufgeführten Personen bedienen:
  - a. Personen, bei denen eine sichere Bedienung nicht gewährleistet ist aufgrund von Übermüdung, Krankheit oder Medikamenteneinfluß.
  - b. Jugendliche oder Kinder, die noch nicht das vorgeschriebene Alter zur Bedienung eines derartigen Gerätes erreicht haben.
- 3) Das Gerät soll in keinem Fall von übermüdeten Personen geführt werden.
- 4) Tragen Sie während der Fahrt entsprechende Kleidung und andere Schutzausrüstung. Vorallem sollten Sie eng anliegende Kleidung bevorzugen um nicht an drehenden oder hervorstehenden Teilen hängen zu bleiben.

### Wartung des Gerätes

- 1) Führen Sie regelmäßig Inspektionen und Wartungsdienste in Übereinstimmung mit den Anweisungen des Bedienungshandbuches an dem Gerät durch, so daß der Traktor in einem optimalen Zustand gehalten wird.
- 2) Achten Sie hierbei insbesondere auf die Bedienungseinrichtungen und Sicherheitsvorrichtungen. Wenn das Gerät ordnungsgemäß mit normalen Leistungen arbeitet, ist das Unfallrisiko wesentlich geringer.

3) Warten Sie das Gerät an einem Ort, an dem kein Straßenverkehr stattfindet. Wenn die Wartung innerhalb eines Raumes mit laufendem Motor durchgeführt wird, Türen und Fenster zur Belüftung des Raumes öffnen.

4) Vor Beginn der Inspektion oder der Wartungsarbeiten die Parkbremse anziehen und gegebenenfalls die Räder blockieren. Wenn Sie unter einem hydraulisch angehobenen schweren Anbaugerät arbeiten müssen, vergewissern Sie sich, ob die Hubvorrichtung verriegelt ist und ergreifen Sie weitere Schutzmaßnahmen zur Sicherung des Gerätes.

5) Wenn Sie das Gerät mit abgeschaltetem Motor warten, ziehen Sie den Schlüssel ab und treffen Sie weitere Vorkehrungen, so daß ein versehentliches Anlassen des Motors ausgeschlossen ist.

6) Wenn Sie unter dem teilweise aufgebockten Gerät arbeiten müssen, sorgen Sie dafür, daß die auf dem Boden befindlichen Räder sicher blockiert sind. Vergewissern Sie sich, ob die Vorrichtung, mit der der Traktor aufgebockt ist, über eine ausreichende Stärke zum Tragen des Gerätes verfügt. Bei Verwendung eines Wagenhebers ist dieser auf harten flachen Untergrund zu stellen. Als Auflagepunkt ist eine sichere Stelle des Traktors, wie z.B. das Getriebegehäuse zu wählen.

7) Vor dem Entfernen irgendeiner Sicherheitsvorrichtung, wie z.B. einer Sicherheitsabdeckung müssen Sie sich vergewissern, ob das Gerät völlig angehalten ist. Vergessen Sie niemals, eine entfernte Sicherheitsvorrichtung nach den Wartungsarbeiten wieder anzubringen.

8) Füllen Sie niemals bei laufendem oder heißem Motor Kraftstoff ein. Von offenem Feuer Abstand halten und niemals beim Auffüllen des Tankes in der Nähe des Gerätes rauchen. Verwenden Sie niemals eine offene Flamme zur Beleuchtung beim Einfüllen von Kraftstoff während der Dunkelheit.

9) Nehmen Sie niemals den Kühlerverschluß bei heißem oder laufendem Motor ab. Warten Sie, bis der Motor abgekühlt ist und lassen Sie anschließend den Druck ab, indem Sie die Verschlußkappe vor dem Entfernen bis zum ersten Anschlag drehen. Das unvorsichtige Einfüllen von kaltem Wasser in den erhitzten Kühler kann zu ernsthaften Beschädigungen von Kühler und

Motor führen. Das unvorsichtige Entfernen der Verschlußkappe kann ernsthafte Verletzungen durch Ausströmen von heißem Wasserdampf nach sich ziehen.

10) Vor dem Anlassen des Motors sollte die Batterie überprüft werden. Achten Sie darauf, daß Sie nach dem Abnehmen der Belüftungstopfen nicht mit der Batteriesäure in Berührung kommen. Wenn dennoch Batteriesäure auf Haut oder Kleidung gelangt, muß diese sofort mit Wasser abgewaschen werden.

11) Sie sollten immer das erforderliche Werkzeug für Wartungsarbeiten mit sich führen und dieses wie angegeben verwenden.

### 3. Feuerverhütung und Lagerung von gefährlichen Geräten

#### 1) Feuerverhütung:

- a) Halten Sie während des Betriebes feuergefährliche Stoffe von dem Gerät fern.
- b) Treffen Sie entsprechende Vorkehrungen, um Feuergefahren während des Betriebes zu vermeiden.

#### 2) Sichere Lagerung von gefährlichen Geräten

- a) Beim Abstellen gefährlicher Geräte sind entsprechende Sicherheitsmaßnahmen zur Unfallverhütung zu treffen, indem diese Geräte mit Planen abgedeckt werden.
- b) Lagern Sie den Kraftstoff an einem sicheren Ort, der durch Hinweisschilder wie "KEIN OFFENES FEUER UND LICHT", "VORSICHT FEUERGEFÄHRLICH" gekennzeichnet ist.
- c) Sämtliche feuergefährlichen Stoffe müssen an einem sicheren, feuerfesten Ort gelagert werden.

### 4. Anbau, Abbau und Wartung von Anbaugeräten

- 1) Der Anbau und Abbau von Anbaugeräten darf nur auf dem Boden erfolgen. Handhaben Sie die Geräte sicher und ordnungsgemäß. Wenn Sie während der Dunkelheit ein Anbaugerät anbringen müssen, sorgen Sie für entsprechende Beleuchtung.
- 2) Wenn Sie mit dem Traktor zum Anbringen eines Anbaugerätes zurücksetzen müssen, gestatten Sie niemandem, sich dazwischen zu stellen. Bei Anbringen des Anbaugerätes müssen Sie jederzeit bereit sein, sofort den Platz zu verlassen, wenn ein Notfall eintritt. Beim Anbringen sollten die Bremsen sicher angezogen sein.

- 3) Vergewissern Sie sich, daß nach der Anbringung des Anbaugerätes sämtliche Paßstifte der Verbindung sicher verriegelt sind.
  - 4) Installieren Sie die Gelenkwelle so, daß es während des Betriebes so gerade wie möglich ausgerichtet ist.
  - 5) Beim Anbringen eines schweren Anbaugerätes, ist die Gewichtsverteilung durch Anbringung von Gegengewichten auszugleichen.
  - 6) Wenn Sie den Traktor zum Einstellen eines bereits montierten Anbaugerätes verlassen müssen, betätigen Sie die Parkbremse und schalten Sie den Motor ab. Vorher müssen ebenfalls sämtliche Druckleitungen abgenommen werden.
  - 7) Stützen Sie niemals ein Anbaugerät an irgendeiner Stelle mit den Füßen ab.
  - 8) Stellen Sie die Abdeckung des Windlaufes der Bodenfräse so ein, daß ein Verstreuen von Erde oder Kies verhindert wird.
5. Sicherheitsmaßnahmen beim stationären Betrieb
- 1) Vergewissern Sie sich, ob die Antriebsleistung ordnungsgemäß auf das Anbaugerät übertragen wird.  
Keilriemen müssen durch eine geeignete Abdeckung geschützt werden, um Unfälle zu verhindern. Verwenden Sie niemals Schrauben und Muttern, die einen Vorsprung in Richtung der angeschlossenen Antriebsriemen aufweisen. Beim Aufziehen oder Abnehmen des Keilriemens den Motor abschalten.
  - 2) Beim Anbringen des Anbaugerätes am Boden ist darauf zu achten, daß der Fahrer während des Betriebes genügend Raum zur Verfügung hat, so daß er um das Gerät herumgehen kann.
  - 3) Wenn der Einsatz eines Anbaugerätes innerhalb von Räumen erfolgt, ist für ausreichende Belüftung und Beleuchtung zu sorgen. Eine ordnungsgemäße Belüftung ist dann unentbehrlich, wenn ein Verbrennungsmotor zum Antrieb benutzt wird, da hierbei giftige Gase erzeugt werden.
6. Sicherheitshinweise für Fahrer und Mitfahrende Personen
- 1) Gestatten Sie niemals, daß andere Personen den Traktor oder das Anbaugerät bestelgen.
  - 2) Erlauben Sie niemals ein Bestelgen des Anbaugerätes beim Befahren von Straßen.
  - 3) Springen Sie niemals auf den Traktor oder das Anbaugerät auf, bzw. von diesem ab. Notfälle ausgenommen.
  - 4) Bedienen Sie niemals das Gerät von einem anderen als dem für den Fahrer vorgesehenen Sitz- oder Standplatz.
7. Sicherheitsmaßnahmen beim Betrieb
- 1) Personen die noch nicht das gesetzlich vorgeschriebene Alter zur Bedienung des Gerätes erreicht haben, ist diese zu untersagen.
  - 2) Gestatten Sie niemals eine unerlaubte Annäherung an das Gerät während des Betriebes.
  - 3) Bedienen Sie das Gerät ordnungsgemäß und vorsichtig, so daß eine Gefährdung von anderen in der Nähe befindlichen Personen ausgeschlossen ist. Wenn eine Bodenfräse verwandt wird, die Erde oder Kies aufschleudern könnte gestatten Sie niemals, daß sich Personen in der Nähe der Bodenfräse befinden.
  - 4) Beachten Sie beim Anlassen des Motors die nachstehenden Sicherheitshinweise.
    - a) Vor dem Anlassen des Motors sind alle Antriebssteuerhebel wie der Schalthebel und der Schalthebel für den Zapfwellenantrieb etc. in Nullstellung zu bringen.
    - b) Achten Sie vor dem Anlassen des Motors innerhalb von Räumen darauf, daß eine geeignete Belüftung vorhanden ist.
    - c) Überprüfen Sie vor dem Anlassen des Motors, ob das Getriebe auf den entsprechenden Geschwindigkeitsbereich eingestellt ist, und das sich niemand in der Nähe des Gerätes befindet. Überprüfen Sie gleichzeitig, ob das Anbaugerät sicher mit dem Traktor verbunden ist.
  - 5) Beachten Sie während des Betriebes die nachstehenden Sicherheitshinweise.
    - a) Bedienen Sie das Gerät immer vom Fahrersitz aus. Verlassen Sie diesen Sitz niemals, außer in Notfällen. Wenn Sie das Gerät für eine Ruhepause oder aus anderen Gründen verlassen, parken Sie es auf flachem Boden, senken Sie das Anbaugerät auf den Boden ab und ziehen Sie die Parkbremse fest an. Wenn Sie das Gerät auf einem Abhang parken müssen, sichern Sie dieses doppelt durch Anbringung von Unterlegkellen unter den Reifen.
    - b) Vermeiden Sie zu hohe Geschwindigkeit, abruptes Anfahran oder Beschleunigen, plötzliches Bremsen, starkes Einschlagen des Lenkrades, etc.
    - c) Achten Sie darauf, daß Sie beim Bedienen des Gerätes niemals abgelenkt werden oder einschlafen. Halten Sie das Lenkrad sicher mit beiden Händen fest, und schauen Sie immer in Fahrtrichtung.
    - d) Vermeiden Sie Vollbremsungen aus hoher Geschwindigkeit. Das plötzliche Bremsen in Kurven ist insbesondere gefährlich.
    - e) Laden Sie niemals Lasten auf das Gerät, ohne daß dieses mit einer entsprechenden Vorrichtung zur Lastaufnahme ausgerüstet ist.
    - f) Achten Sie darauf, daß Sie niemals mit gefährlichen Teilen wie Druckleitungen, beweglichen Teilen etc. in Berührung kommen.
    - g) Achten Sie darauf, daß beim Wenden des Gerätes keine Personen durch das Anbaugerät verletzt werden.
    - h) Beim Betrieb des Gerätes während der Dunkelheit ist für eine geeignete Beleuchtung zu sorgen.
    - i) Wenn der Traktor mit einem Anbaugerät mit Messern oder scharfen Vorsprüngen betrieben wird, sind entsprechende Sicherheitsmaßnahmen zur Vermeidung von Unfällen zu ergreifen.
  - 6) Beim Befahren von Straßen sind die nachstehenden Sicherheitshinweise sowie die Anweisungen unter Paragraph 5 zu beachten.
    - a) Führen Sie das Gerät sicher in Übereinstimmung mit den Verkehrsregeln.
    - b) Vermeiden Sie es, den anderen Verkehr zu behindern.
    - c) Nehmen Sie ein Anbaugerät mit Messern oder scharfen Vorsprüngen ab. Wenn Sie den Traktor nur mit dem Anbaugerät auf der Straße fahren können, schützen Sie die gefährlichen Stellen vorschriftsmäßig.
    - d) Beim Befahren von unebenen oder mit starken Kurven versehenen Straßen muß die Geschwindigkeit verringert werden.
    - e) Blockieren Sie das rechte und linke Bremspedal bei Straßenfahrt.
    - f) Wenn Sie mit einem Anbaugerät fahren, das breiter ist als der Traktor, sind an gut sichtbarer Stelle rote Kennzeichnungen wie z.B. Fahnen (rote Lampen bei Nacht) an beiden Seiten des Anbaugerätes anzubringen. Montieren Sie darüber hinaus an einer gut sichtbaren Stelle ein Warnschild mit der Aufschrift "ACHTUNG LANGSAMER FAHRZEUG". Bedienen Sie das Gerät vorsichtig und denken Sie immer daran, daß das Anbaugerät breit ist und leicht ausweichen kann. Wenn das Anbaugerät abgeklappt werden kann, so tun Sie dies vorher. Wenn auf der zu befahrenden Straße schlecht einsehbare

Straßen- oder Eisenbahnkreuzungen sind, sollten Sie einen Spiegel anbringen, mit dem Sie voraussehen können, so daß Sie nicht zu weit in den Gefahrenbereich hineinfahren müssen.

7) Beim Einsatz des Gerätes unter ungünstigen Bedingungen beachten Sie bitte die nachstehenden Sicherheitshinweise sowie die Anweisungen in den Paragraphen 5 und 6.

a) Wenn Bodenbedingungen, Wetter etc. ungünstig für den Einsatz des Gerätes sind, überprüfen Sie genau, ob das Gerät eingesetzt werden muß. Wählen Sie gleichzeitig die Betriebsart sowie die zu verwendenden Anbaugeräte entsprechend den Bedingungen aus.

b) Wenn Sie das Gerät bei ungünstigen Fahrbedingungen einsetzen müssen wie z.B. auf unebenen Straßen, einem Abhang, einer Straße entlang eines Grabens oder Flusses oder auf unkultiviertem Land, ist eine geringe Geschwindigkeit zu wählen und das Gerät vorsichtig zu bedienen.

c) Wenn Sie eine Steigung herauffahren oder aus einem Graben herausziehen, ist mit dem Schalthebel die optimale Fahrgeschwindigkeit zu wählen, um eine bessere Antriebsleistung zu erzielen, so daß während der Fahrt nicht geschaltet werden muß. Fahren Sie so langsam wie möglich an.

d) Beim Herauffahren von Steigungen niemals den Schalthebel betätigen.

e) Bei Gefälle ist eine geringere Geschwindigkeit zu wählen. Niemals auskuppeln oder das Getriebe in Nullstellung bringen und niemals die Geschwindigkeit nur mit der Bremse steuern. Setzen Sie die Motorbremse wirksam ein.

f) Wenn Sie an einer Steigung anfahren, achten Sie darauf, daß die Vorderräder nicht abheben.

g) Beim Befahren von steilen Abhängen oder Auffahrten das Anbaugerät so weit wie möglich senken, um den Lastschwerpunkt nach unten zu verlegen. Achten Sie darauf, daß Sie mit dem Fahrzeug nicht in einen Graben oder in ein Loch fahren, und vermeiden Sie unnötige Lenkbewegungen, da dies sehr gefährlich sein kann.

h) Beim Befahren von Straßen, bei denen eine oder beide Banketten abgschrägt sind, oder bei Straßen entlang von Gräben achten Sie darauf, ob die Bankette nicht aufgeweicht ist, insbesondere wenn ein Graben mit Wasser gefüllt ist, und vermeiden Sie es, das Gerät nach einer Seite hin abrutschen zu lassen.

j) Beim Überfahren von Gräben, Dämmen oder beim Durchfahren von aufgeweichtem Gelände fahren Sie so langsam, daß der Traktor nicht rutscht oder umkippt.

k) Wenn das Gerät in einem Graben oder im Schlamm stecken bleibt, versuchen Sie nicht, mit Gewalt herauszukommen. Versuchen Sie insbesondere nicht, das Anbaugerät oder die Gegengewichte abzubauen, ohne vorher die Umgebungsbedingungen genau zu untersuchen. Wenn Sie das Gerät mit eigener Kraft herausziehen müssen, achten Sie darauf, daß es nicht umkippt.

l) Wenn Sie eine schwere Last oder einen großen Baumstamm ziehen, fahren Sie mit dem Gerät langsam vor, bis das Zugsell ganz gespannt ist, und halten Sie anschließend den Traktor an. Fahren Sie dann langsam weiter an. Hierbei muß der Zugschlag des Gerätes niedriger liegen als der Mittelpunkt der Hinterachse.

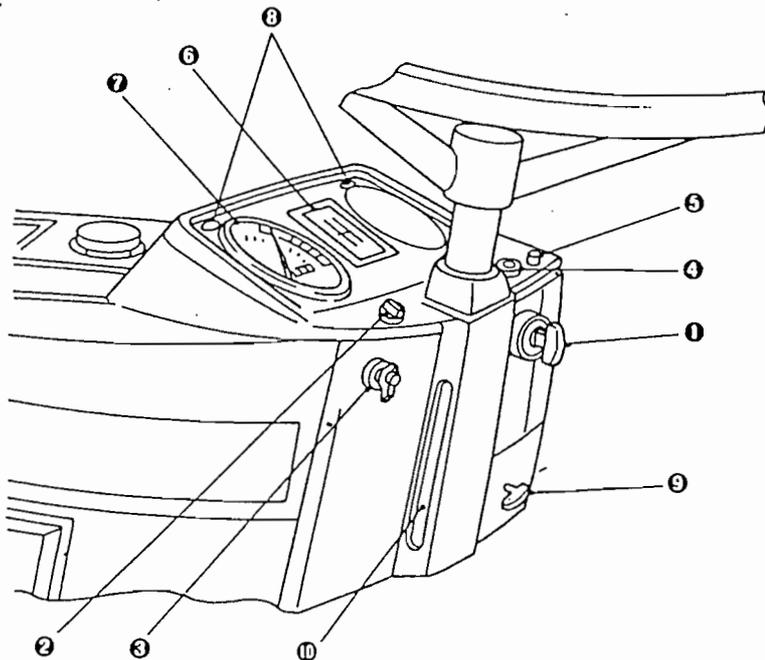
m) Beim Auf- und Abladen des Traktors von einem Transportfahrzeug achten Sie auf die Stärke, den Gleitwiderstand und die vorgesehenen Winkel der Auffahrbohlen sowie auf die Auffahrgeschwindigkeit und die Gewichtsverteilung des Gerätes.

8. Parken und Abstellen des Gerätes

1) Parken Sie den Traktor auf hartem, flachem Boden und treffen Sie entsprechende Sicherheitsmaßnahmen, indem Sie das Anbaugerät auf den Boden absenken, den Zündschlüssel abziehen und die Parkbremse anziehen, etc.

2) Überprüfen und warten Sie das Gerät nach dem Einsatz für die nächste Verwendung. Wenn bei dem vorherigen Einsatz die Verwendung von Feuer erforderlich war, vergewissern Sie sich, ob dieses völlig gelöscht ist.

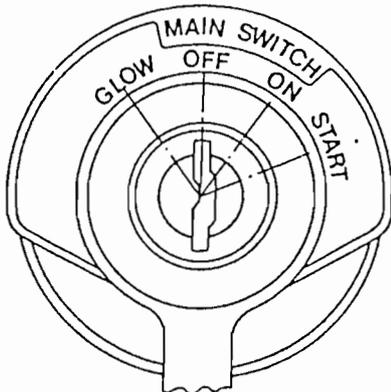
3) Beim Abstellen des Gerätes sind entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, so daß der Traktor nicht versehentlich in Bewegung gerät. Das Gerät soll in einer Garage abgestellt werden bzw. mit einer Plane o.ä. abgedeckt werden, so daß unbefugten Personen der Zugang nicht möglich ist. Wenn das Gerät mit einer Plane abgedeckt wird, so warten Sie bis die erwärmten Teile wie z.B. der Schalldämpfer völlig abgekühlt sind.



- 1) Hauptschalter
- 2) Lichtschalter
- 3) Blinkerschalter, Warnblinkanl.
- 4) Schalter "Vorglühen"
- 5) Hupe
- 6) Kontrollinstrument
- 7) Tachometer/Betriebsstundenzähler
- 8) Blinkerkontrolleuchte
- 9) Motorabschalthebel
- 10) Tankanzeige

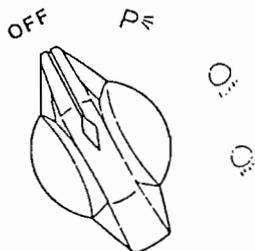
1. HAUPTSCHALTER (Zündschloß)

- 1) In der Stellung AUS wird die gesamte Stromverbindung unterbrochen, und ein Abziehen des Zündschlüssels ist möglich.
- 2) In der Stellung EIN ist der Stromkreis geschlossen, und der Zündschlüssel muß, während der Motor läuft, im Zündschloß verbleiben.
- 3) In der Position START wird der Anlasser betätigt, während die Hauptkupplung ausgekuppelt ist. Nach dem Loslassen geht der Zündschlüssel wieder in die Stellung EIN zurück.
- 4) In der Stellung "Vorglühen" wird die Vorwärmereinrichtung in Betrieb gesetzt. Nach dem Loslassen geht der Schlüssel wieder in die Stellung AUS zurück.



2. LICHTSCHALTER

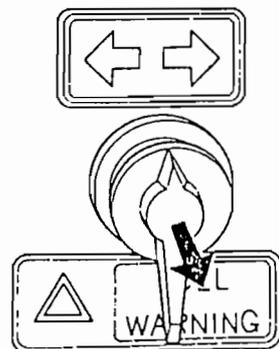
- In dieser Stellung ist das Fernlicht eingeschaltet.
- In dieser Stellung ist das Abblendlicht eingeschaltet.
- P In dieser Stellung ist die Parkbeleuchtung / Standlicht eingeschaltet.
- In der Stellung AUS ist die gesamte Beleuchtung abgeschaltet.



3. BLINKER / WARNBLINKANLAGE

Bei eingeschaltetem Hauptschalter ist der Blinkerschalter entsprechend der Fahrtrichtung des Traktors zu betätigen. In diesem Falle muß das entsprechende Blinksignal und die dazugehörige Kontrolleuchte im Armaturenbrett aufleuchten. Nach dem Abbiegen den Blinker wieder abschalten.

Die Warnblinkanlage wird über den separaten Schalter, in dessen Knopf die Kontrollampe eingebaut ist, betätigt.



#### 4. "VORGLÜHEN"

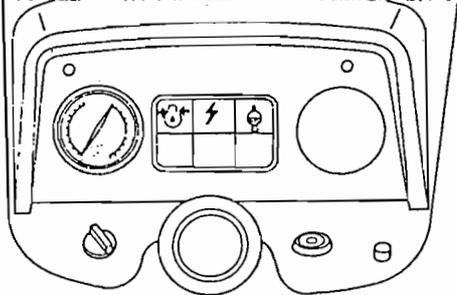
Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte zeigt das Vorglühen der Glühkerzen beim Kaltstart an. Beim Vorglühen leuchtet diese Kontrolllampe hell auf.

#### 5. HUPE

Beim Eindrücken ertönt das Hupsignal.

#### 6. MEHRFACH ANZEIGEFELD

Die Öl- und Ladekontrollleuchte leuchten beim Einschalten des Hauptschalters auf. Sie erlöschen, sobald der Motor anspringt.



#### - Ölkontrollleuchte

Da es sich hierbei um eine Öl druckwarnleuchte handelt, leuchtet diese auf, wenn im Bereich der Motorschmierung während des Betriebes eine Störung auftritt. Wenn die Kontrollleuchte während des Betriebes aufleuchtet, sofort den Motor abschalten und den Ölstand überprüfen.



#### - Ladekontrollleuchte

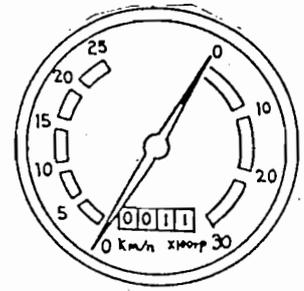
Diese Kontrollleuchte leuchtet bei einer Störung im Bereich des Batterieladekreises auf. (⚡)

- Kontrollleuchte für Wassertemperatur  
Diese Kontrollleuchte leuchtet dann auf, wenn die Kühlflüssigkeit des Motors überhitzt ist.



#### 7. TACHOMETER / BETRIEBSSTUNDENZÄHLER

Die rechte Skala zeigt die Motordrehzahl (U/min) an, und die linke Skala zeigt die Fahrgeschwindigkeit an. Die unten angeordnete Digitalanzeige zeigt die Gesamtzahl der Betriebsstunden. Die rechte schwarze Ziffer auf weißem Untergrund zeigt in Dezimalform den varstrichenen Teil einer Betriebsstunde an. Die im nachstehenden Text beschriebenen regelmäßigen Wartungsdienste müssen entsprechend der angezeigten Betriebsstunden durchgeführt werden. Eine Anzeige von 1,1 bedeutet eine Betriebszeit von einer Stunde und sechs Minuten.



#### 8. BLINKERKONTROLLEUCHTEN

Diese Kontrolllampen leuchten entsprechend der Blinkerbetätigung oder bei Einschalten der Warnblinkanlage auf.

#### 9. MOTORABSCHALTHEBEL

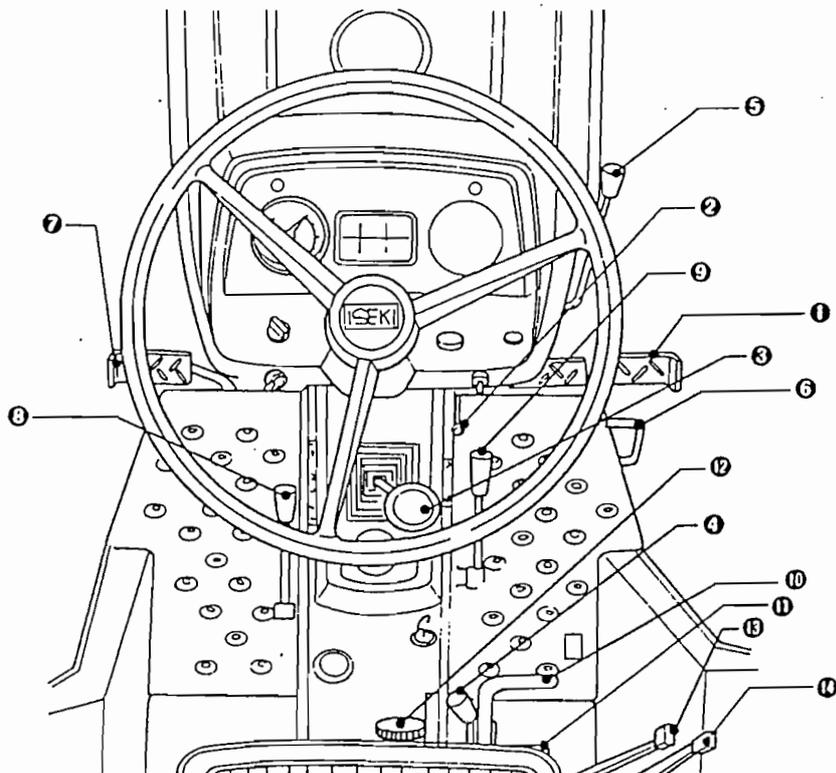
Beim Herausziehen des Hebels wird der Motor abgeschaltet.

#### 10. TANKANZEIGE

Zeigt die im Tank befindliche Kraftstoffmenge an.

#### BEDIENUNGSHEBEL UND PEDALE

- 1) Bremspedal
- 2) Parkbremse
- 3) Gangschaltung
- 4) Kriechgangschaltung
- 5) Handgashebel
- 6) Gaspedal
- 7) Kupplungspedal
- 8) Schalthebel Zapfwellenantrieb
- 9) Schalthebel Allradantrieb
- 10) Differentialsperrpedal
- 11) Hebel zur Sitzverstellung
- 12) Knopf zur Einstellung der Senkgeschwindigkeit / Senkdrossel
- 13) Positionsteuerhebel
- 14) Zugsteuerhebel (auf Wunsch)



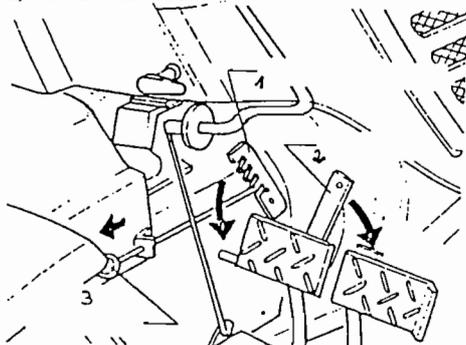
### 1. BREMSPEDAL

Die rechte und linke Bremse kann getrennt mit verschiedenen Pedalen betätigt werden. Achten Sie darauf, daß die Pedalen mit dem Sicherungsblech bei der Straßenfahrt verriegelt werden.

### 2. PARKBREMSHEBEL

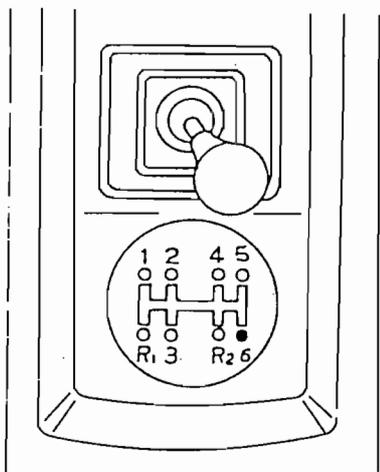
Beim Betätigen der Parkbremse beide Bremspedalen treten und verriegeln. Bei getretenen Pedalen diese durch Ziehen des Parkbremshebels mit dem Parkbremsarm verriegeln.

- 1) Parkbremsarm
- 2) Verriegelung
- 3) Parkbremshebel



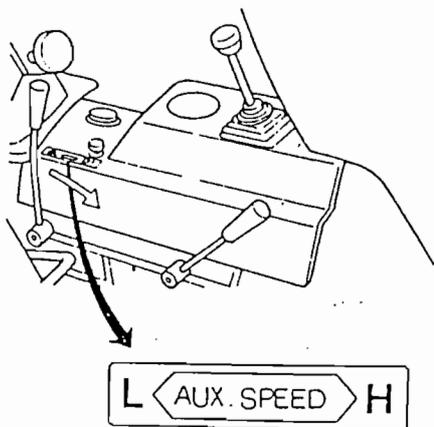
### 3. GANGSCHALTUNG

Die Gangschaltung verfügt über 6 Vorwärtsgänge und 2 Rückwärtsgänge. Die jeweilige Stellung des Schalthebels wird auf der Anzeigetafel angezeigt.



### 4. KRIECHGANGSCHALTUNG (HILFSGANGSCHALTUNG)

Durch Umschalten der Kriechgangschaltung von der Stellung "Schnell" in die Stellung "Langsam" kann ein langsamerer Fahrbereich gewählt werden. Somit stehen insgesamt 12 Vorwärts- und 4 Rückwärtsgänge zur Verfügung.



### ANMERKUNG:

- Richtige Verwendung des Kriechganges. Durch Einschalten des langsamen Fahrbereiches der Kriechgangschaltung können äußerst langsame Geschwindigkeiten erzielt werden. Unsachgemäße Verwendung der äußerst langsamen Fahrgeschwindigkeiten können jedoch zu Maschinenschäden führen. Beachten Sie deshalb bitte die folgenden Sicherheitshinweise:

- 1) Anwendungsbereich:
  - Feldbestellung in großer Tiefe oder äußerst feines Fräsen mit der Bodenfräse.
  - Einsatz der Bodenfräse, wenn diese nicht mit der gewöhnlichen Geschwindigkeit erfolgen kann, da der Boden zu hart ist.
  - Umpflanzen mit einer Pflanzenmaschine.
  - Ziehen von Gräben mit dem Grabenzieher für landwirtschaftliche Zwecke.
  - Auf- oder Abladen des Traktors von einem Transportfahrzeug.
- 2) Anwendung nicht möglich:
  - Übermäßig hohe Zugarbeiten zur Erhöhung der Traktion.
- 3) Betriebliche Sicherheitsmaßnahmen für den Einsatz des Kriechganges:
  - Beim Schalten des Kriechganghebels ist darauf zu achten, daß die Kupplung ausreichend niedergedrückt ist.
  - Beim Anlassen des Traktors muß die Parkbremse gelöst werden.
  - Beim Anhalten des Gerätes ist vor Betätigung der Bremsen auszukuppeln.

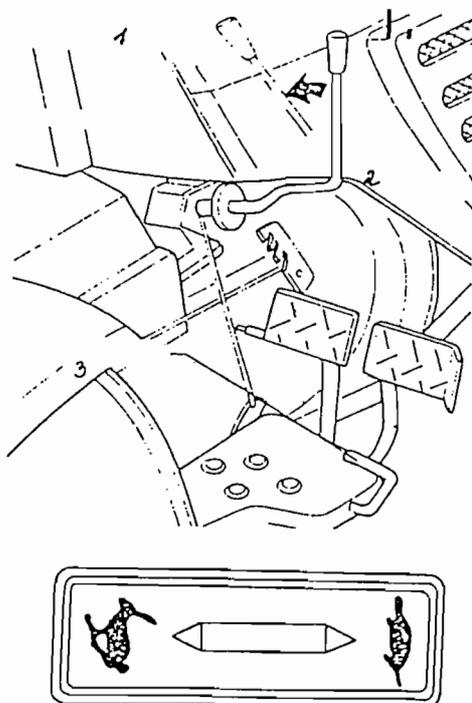
### 5. HANDGASHEBEL

Die Geschwindigkeit des Fahrzeuges kann mit diesem Hebel gesteuert werden. Sie nimmt in dem Maße zu, wie der Hebel in Richtung des Fahrers gezogen wird. Diese Bedienungseinrichtung ist bei normalem Einsatz auf dem Feld sehr zweckmäßig.

### 6. GASPEDAL

Die Geschwindigkeit des Traktors kann ebenfalls mit dem Gaspedal gesteuert werden, dessen Verwendung dann zweckmäßig ist, wenn der Traktor auf Straßen gefahren wird. Da Hebel und Pedal miteinander verbunden sind, kann die Steuerung je nach Bedienungserfordernis mit der einen oder anderen Vorrichtung erfolgen.

- 1) Stellung hohe Fahrgeschwindigkeit
- 2) Leeriaufstellung
- 3) Gaspedal



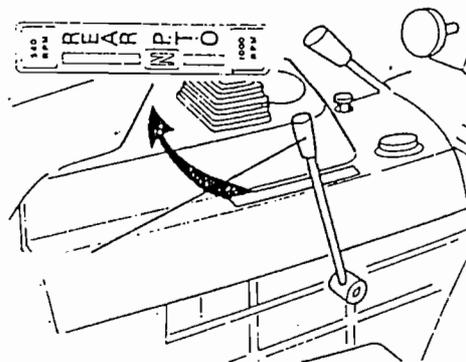
### 7. KUPPLUNGSPEDAL

Das Auskuppeln erfolgt durch Treten des Pedals. Beim Loslassen des Pedals wird wieder eingekuppelt.

### 8. SCHALTHEBEL ZAPFWELLENANTRIEB

Die Drehzahl des Zapfwellenantriebes kann durch Betätigung des Hebels, wie in der Abbildung gezeigt, in zwei verschiedenen Bereichen gewählt werden.

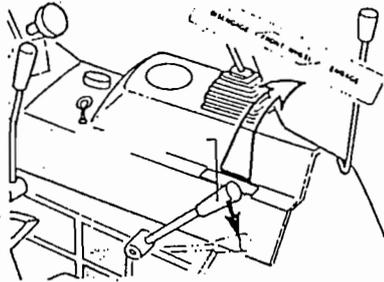
- 1) Schalthebel Zapfwellenantrieb



## 9. HEBEL FÜR VORDERRADANTRIEB (TYP F)

Wenn sich der Hebel in der Stellung "Einschalten" befindet, wird der Vorderradantrieb eingeschaltet und umgekehrt.

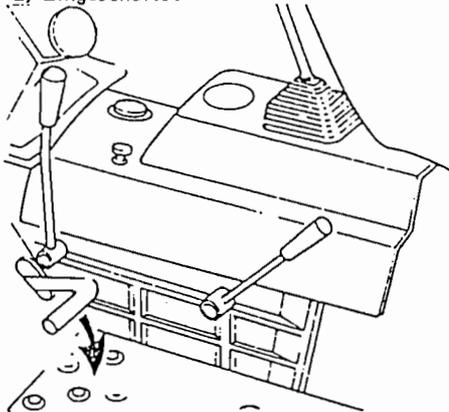
- 1) Ausschalten
- 2) Vorderradantrieb
- 3) Einschalten
- 4) Hebel für Vorderradantrieb.



## 10. DIFFERENTIALSPERRPEDAL

Das Differentialgetriebe der Hinterachse wird beim Herunterdrücken des Pedals verriegelt und die Hinterräder drehen sich mit gleicher Geschwindigkeit.

- 1) Herunterdrücken
- 2) Eingeschaltet



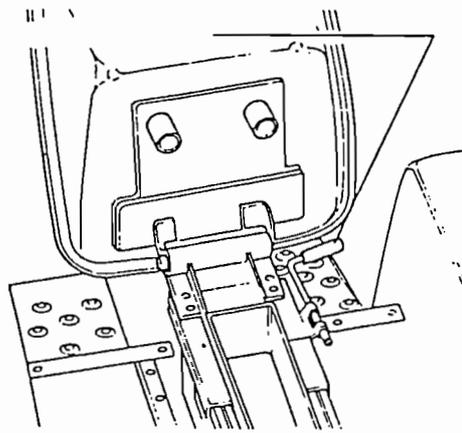
### ANMERKUNG:

Das Einschalten der Differentialsperre sollte mit besonderer Aufmerksamkeit erfolgen. Unvorsichtige oder ungeeignete Verwendung dieser Vorrichtung kann zu ernsthaften Unfällen oder Schwierigkeiten führen. Die Differentialsperre niemals beim Befahren von Straßen einschalten. Wenn die Geschwindigkeit der beiden Räder trotz eingeschalteter Differentialsperre zu sehr voneinander abweicht, ist der Traktor anzuhalten und das Pedal erneut zu treten.

## 11. SITZVERSTELLUNG

Der Sitz ist vorwärts und rückwärts verstellbar, so daß der Fahrer die gewünschte Sitzposition einstellen kann. Der Sitz ist gasdruckgefedert und auf das jeweilige Bediengewicht einstellbar. UVV und TÜV geprüft.

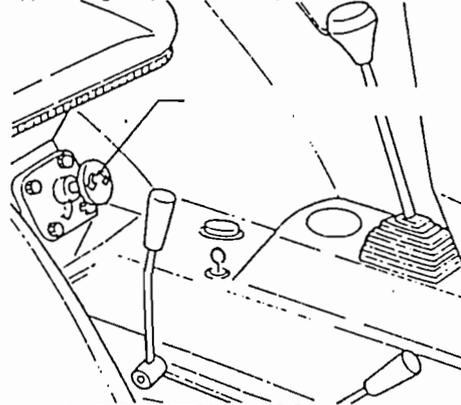
- 1) Hebel zur Sitzverstellung



## 12. KNOPF ZUR EINSTELLUNG DER SENKGESCHWINDIGKEIT

Mit diesem Knopf kann die Senkgeschwindigkeit eingestellt werden. Somit ist eine Wahl der entsprechenden Geschwindigkeit in Übereinstimmung mit dem verwandten Anbaugerät möglich. Die Senkgeschwindigkeit wird erhöht, wenn der Knopf entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht wird. Sie wird verringert, wenn der Knopf im Uhrzeigersinn gedreht wird. Die Hubvorrichtung ist verriegelt, wenn der Knopf fest angeschraubt wird, so daß ein Absenken bei Herunterdrücken des Steuerhebels für die Hubvorrichtung nicht erfolgt.

- 1) Einstellknopf für Senkgeschwindigkeit

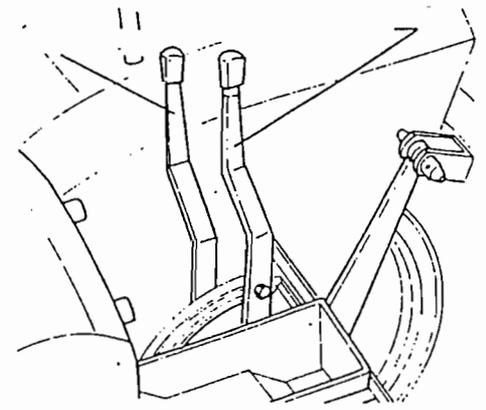


## 13. POSITIONSTEUERHEBEL

Der Positionssteuerhebel dient zur Steuerung der Hub- und Senkbewegung der Dreipunktzugvorrichtung. Zum Senken der Zugvorrichtung ist der Hebel vorwärts zu bewegen, bis die gewünschte Höhe erreicht ist.

Vor dem Steuerhebel kann ein einstellbarer Anschlag angebracht werden so daß das Anbaugerät beim Absenken immer in die gleiche Höhe gebracht werden kann. Wenn der Hebel ganz nach vorn geschoben wird, ist das Anbaugerät unabhängig von dem Traktor beweglich gelagert. Der Positionssteuerhebel verfügt hinten über einen weiteren Anschlag. Dieser Anschlag muß so eingestellt werden, daß das Überdruckventil nicht geöffnet ist. Wenn der Hebel an diesem Anschlag steht, ein schrilles Geräusch ertönt, ist die Einstellung des Anschlages zu ändern, bis das Geräusch verschwindet.

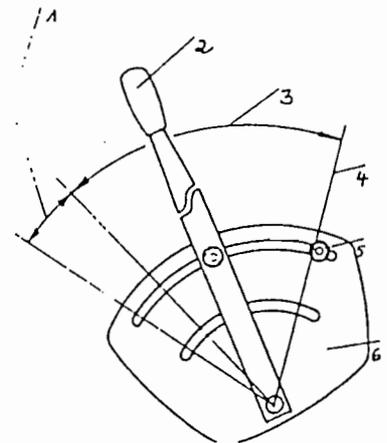
- 1) Zugsteuerhebel
- 2) Positionssteuerhebel



### VORSICHT

Wenn bei Auftreten dieses schrillen Geräusches keine Nachjustierung erfolgt, kann dies zu einer Beschädigung der Hydraulikpumpe führen.

- 1) Spiel
- 2) Positionssteuerhebel
- 3) Steuerbereich
- 4) Höchste Stellung der Hubvorrichtung
- 5) Anschlagbolzen
- 6) Hebelführung

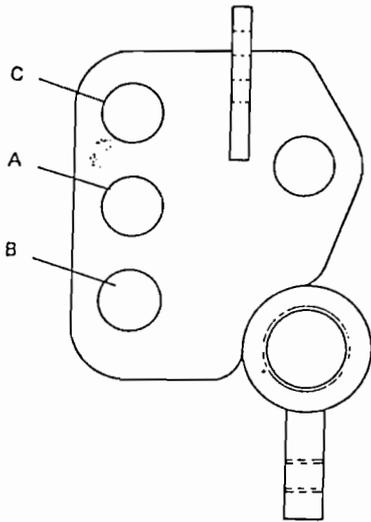


## 14. ZUGSTEUERHEBEL (ZUSATZAUSSTATTUNG)

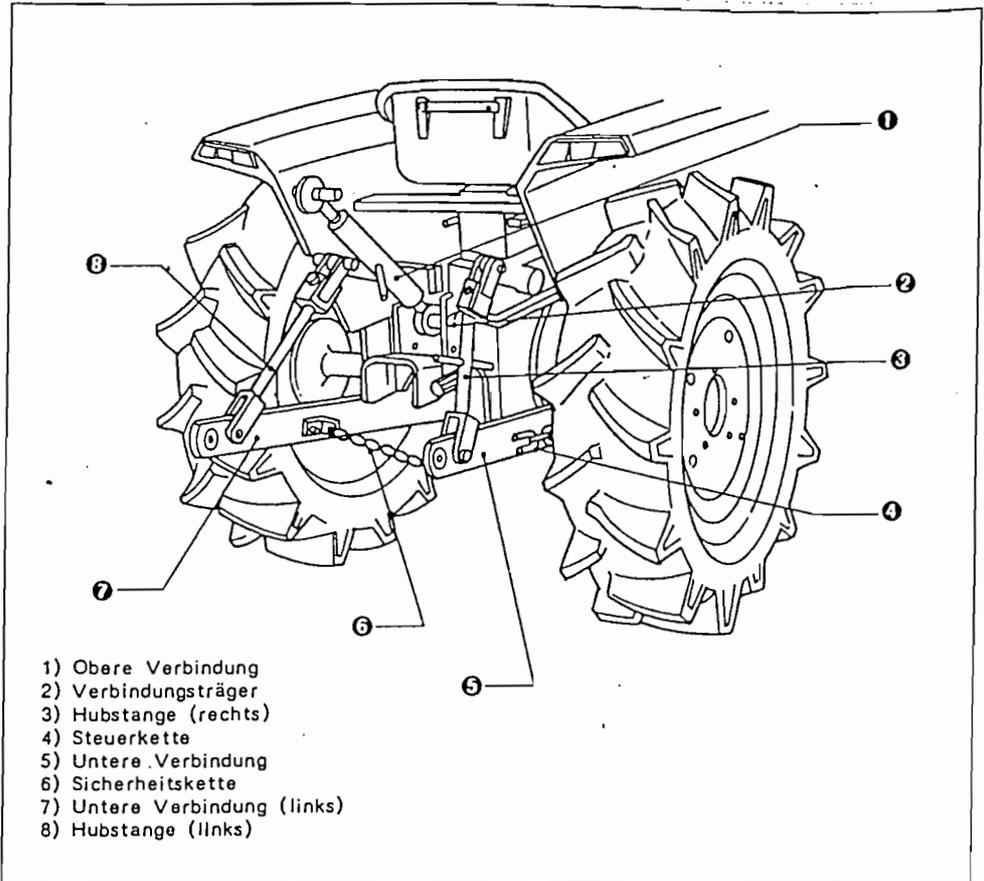
Mit dem Zugsteuerhebel wird die Empfindlichkeit in bezug auf eine Veränderung der Zuglast an der oberen Verbindung der Dreipunktzugvorrichtung eingestellt. Die Zugsteueranlage bewirkt ein Anheben des Anbaugerätes zur Verlagerung der auf die Hinterachse einwirkenden Last, sobald auf die obere Verbindung eine Zuglast einwirkt. Dadurch wird die Zugkraft des Traktors verbessert. Wenn der Hebel nach vorn geschoben ist, wird die Arbeitstiefe des Anbaugerätes erhöht; beim Zurückziehen des Hebels wird diese verringert. Somit erfolgt beim Zurückziehen des Hebels ein Anheben des Anbaugerätes. Um eine optimale Einstellung der Zugsteuerung zu erreichen, ist der Traktor mit normaler Geschwindigkeit zu fahren und die Arbeitstiefe des Anbaugerätes mit dem Positionssteuerhebel einzustellen. Drücken Sie den Zugsteuerhebel nach vorn, bis eine Position erreicht ist, in der die Zugkraft beibehalten wird und die Abweichung im Bereich der Arbeitstiefe annehmbar ist.

Eine Nachstellung der Empfindlichkeit kann erforderlich werden, sobald das Anbaugerät gewechselt wird oder sich der Zustand des Bodens ändert.

Durch eine höhere Anbringung der oberen Verbindung kann die Zugwirkung geändert werden. Bei sehr harten Arbeitsbedingungen aufgrund des Bodenzustandes ist die obere Verbindung im Loch B herzustellen, währenddessen das Loch A bei üblichen Bedingungen zur Befestigung dient.



### DREIPUNKTZUGVORRICHTUNG

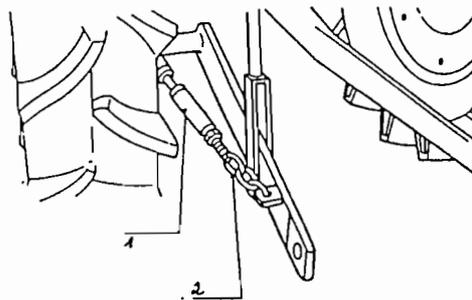


Die Dreipunktzugvorrichtung dieses Traktors entspricht der KATEGORIE NULL:

#### 1. STEUERKETTE

Verkürzen Sie den Schwenkbereich der unteren Verbindungen mit Hilfe der Steuerketten.

- 1) Spannschraube
- 2) Steuerkette



- 2) Sämtliche Einstellungen der oberen Verbindung hängen von dem anzubringenden Anbaugerät oder den Einsatzbedingungen auf dem Feld ab. Folglich können die folgenden Anweisungen für jedes Einstell-Loch nur als ungefähre Angabe bei der Anbringung der oberen Verbindung betrachtet werden.

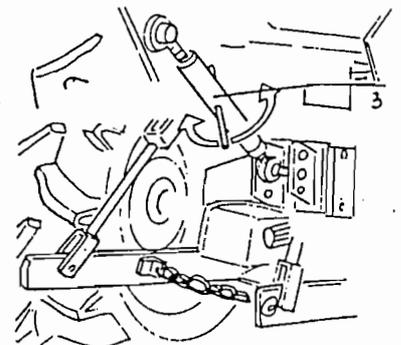
A: Für normal harten Feldboden  
B: Für härteren Feldboden  
C: Für weicheren Feldboden

- 1) Länger
- 2) Kürzer
- 3) Obere Verbindung

Anbaugeräte	Kettenspannung
Pflug, Egge	Lockern Sie die Kettenspannung, so daß die Verbindungen in jeder Richtung 5 bis 6 cm schwingen können.
Bodenfräse	Ziehen Sie die Ketten stramm an.

#### 2. OBERE VERBINDUNG

- 1) Die Neigungswinkel des Anbaugerätes können durch Erweiterung oder Verkürzung der oberen Teleskopverbindung eingestellt werden.

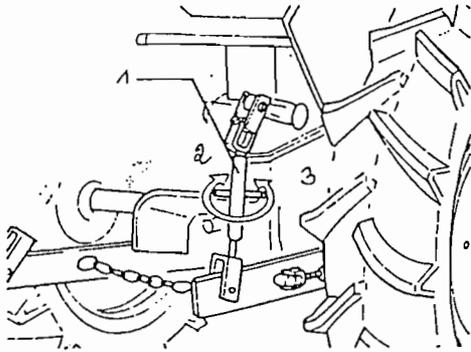


- 3) Bei der Anbringung einer ISEKI - Bodenfräse sind die speziell für diese vorgesehene obere Verbindung und Verbindungsstange zu verwenden.

### 3. HUBSTANGE

Durch Einstellen der Spannschraube an der rechten Hubstange müssen die beiden Verbindungen auf gleiche Höhe gebracht werden.

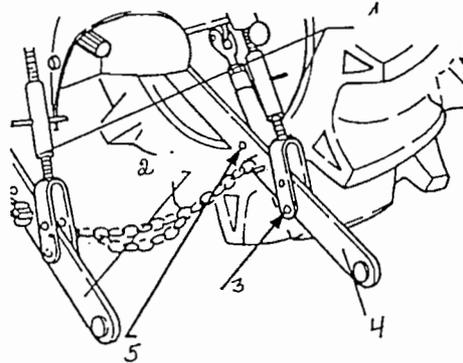
- 1) Hubstange
- 2) Länger
- 3) Kürzer



### - ANBRINGUNG DER HUBSTANGEN

Bringen Sie die Hubstangen an den unteren Verbindungen, wie in der Abbildung gezeigt, an. Es sind zwei verschiedene Einsatzlöcher vorhanden; eins dient zur Anbringung der Bodenfräse, das andere für sonstige Anbaugeräte.

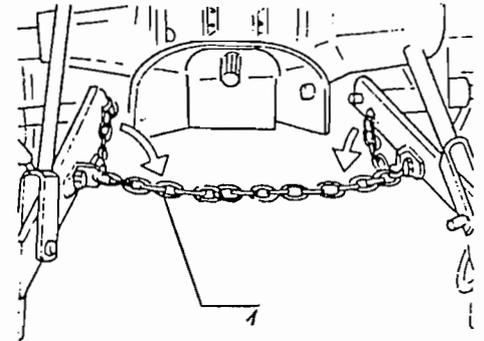
- 1) Hubstange
- 2) Untere Verbindung
- 3) Für Bodenfräse
- 4) Unter Verbindung
- 5) Für gewöhnlichen Einsatz



### 4. SICHERHEITSKETTE

Wenn an der Dreipunktzugverbindung kein Anbaugerät montiert wird, sind die unteren Verbindungen mit der Sicherheitskette zusammenzuhalten, so daß sie nicht mit den Hinterrädern in Berührung kommen.

- 1) Sicherheitskette



### RICHTIGE BEDIENUNG

#### 1. EINFAHREN

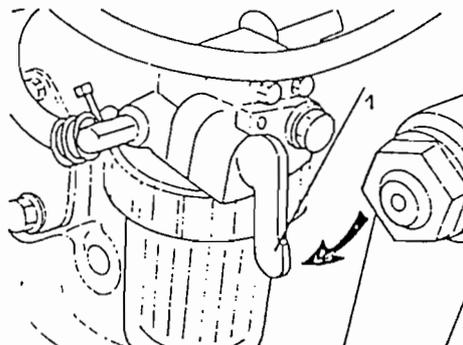
Die ersten 50 Betriebsstunden stellen bei einem neuen Traktor einen kritischen Zeitraum dar. Die künftige Belastungsfähigkeit des Gerätes hängt insbesondere von der richtigen Bedienung ab. Beachten Sie somit immer folgende Einfahr-Anweisungen bei der Bedienung neuer Traktoren.

- 1) Beachten Sie insbesondere die Anweisungen, die an wichtigen Teilen des Traktors mit Aufklebern oder Etiketten angebracht sind.
- 2) Vor dem Arbeitseinsatz muß das Gerät immer im Leerlauf warm laufen. Wenn dies nicht beachtet wird, arbeitet das Hydrauliksystem nicht einwandfrei, und wichtige Bauteile können beschädigt oder völlig zerstört werden.
- 3) Niemals plötzlich bremsen oder stark beschleunigen.
- 4) Fahren Sie den Traktor nicht mit außergewöhnlich hohen Geschwindigkeiten.
- 5) Bei der Bedienung keine Gewalt anwenden.
- 6) Nach den ersten 50 Betriebsstunden sind folgende Ölwechsel vorzunehmen:
  - Motoröl
  - Öl der Einspritzpumpe
  - Getriebeöl
- 7) Nach den ersten 50 Betriebsstunden sind der Hydraulikölfilter und der Magnetstropfen zu reinigen.
- 8) Weiterhin ist zu diesem Zeitpunkt an dem Traktor eine Inspektion vorzunehmen, die dann einmal jährlich oder nach jeweils 300 Betriebsstunden durchzuführen ist.

#### 2. ANLASSEN DES MOTORS

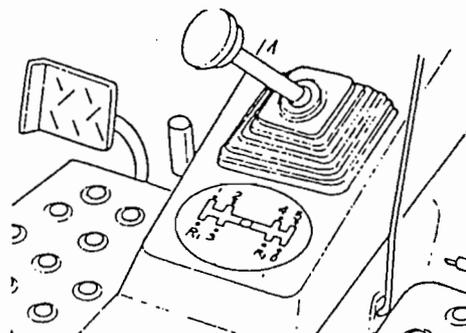
- 1) Bringen Sie den Benzinhahn in die Stellung "0".

- 1) Benzinhahn



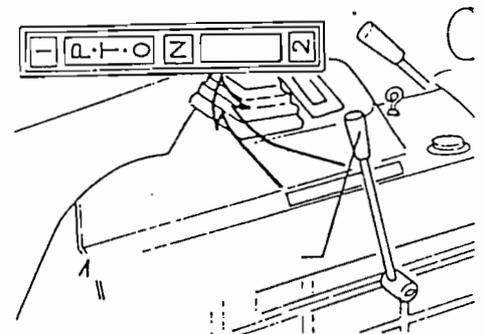
- 2) Bringen Sie die Gangschaltung in die NULLSTELLUNG:

- 1) Gangschaltung



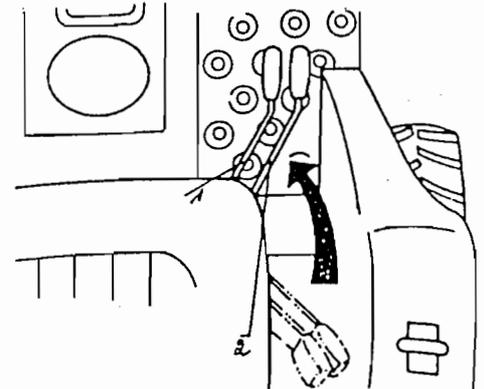
- 3) Bringen Sie den Schalthebel für den Zapfwellenantrieb in die NULLSTELLUNG:

- 1) Schalthebel Zapfwellenantrieb



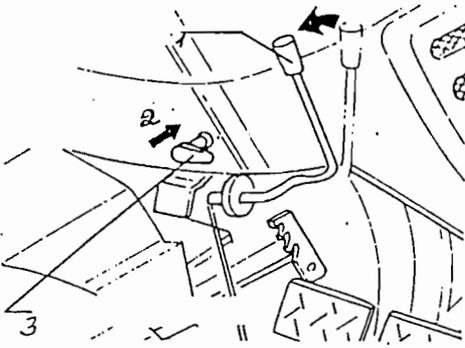
- 4) Der Positionssteuerhebel sowie der Zugsteuerhebel müssen beide in die Senkstellung gebracht werden.

- 1) Positionssteuerhebel
- 2) Zugsteuerhebel (Zusatzausstattung)



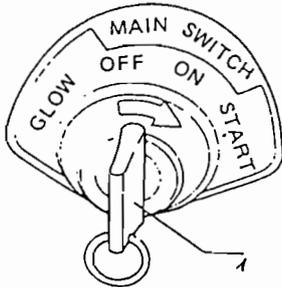
- 5) Drücken Sie den Motorabschalthebel herein. Ziehen Sie anschließend den Handgashebel halb heraus.

- 1) Handgashebel
- 2) Herelnschieben
- 3) Motorabschalthebel



- 6) Stecken Sie den Zündschlüssel in den Hauptschalter und bringen Sie ihn in die Stellung "EIN".

- 1) Zündschlüssel



Überprüfen Sie in dieser Stellung des Zündschlüssels, ob die nachstehenden Kontrolllampen aufleuchten.

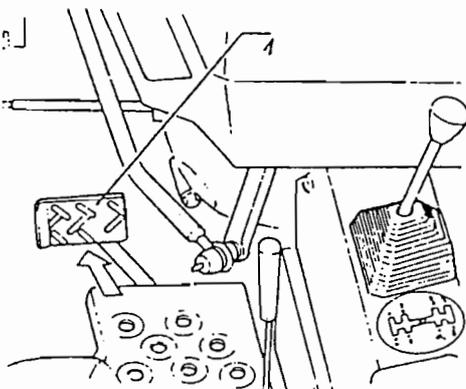
- Öldruckkontrolleuchte
- Ladungskontrolleuchte



- 7) Bringen Sie den Zündschlüssel in die Stellung "VORGLÜHEN" und lassen Sie ihn erst dann los, wenn die entsprechende Kontrollleuchte hellrot aufleuchtet. Der Schlüssel geht dann selbständig zurück in die Stellung "AUS". Bei extrem kaltem Wetter dauert das Vorglühen der Kerzen etwa 10 bis 20 Sekunden. Dieser Vorgang ist nicht erforderlich, wenn der Motor bereits warmgelaufen ist.

- 8) Treten Sie das Kupplungspedal.

- 1) Kupplungspedal



#### ANMERKUNG:

Aus Sicherheitsgründen sind sämtliche ISEKI-Traktoren mit einem Sicherheits-schalter am Kupplungspedal ausgerüstet, so daß der Motor nur dann anspringt, wenn das Kupplungspedal getreten ist.

- 9) Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung "START" und lassen Sie ihn sofort nach Anspringen des Motors wieder los. Der Schlüssel geht selbständig in die Stellung "EIN" zurück.

#### ANMERKUNG:

- Wenn der Motor nicht anspringt, Zündschlüssel loslassen und zumindest 10 Sekunden warten, bevor ein neuer Startversuch durchgeführt wird.
- Den Schlüssel niemals in die Stellung "START" bringen, wenn der Motor bereits läuft.
- Lassen Sie das Kupplungspedal langsam los. Anschließend den Motor etwa 5 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
- Bei extrem kaltem Wetter und beim Abstellen des Traktors muß die Batterie entfernt und an einem warmen Ort untergebracht werden. Dadurch springt der Motor am anderen Morgen wesentlich leichter an.
- Betätigen Sie den Anlasser ohne Unterbrechung nie länger als 20 Sekunden. Wenn der Kraftstofftank leer ist, muß der Zündschlüssel unbedingt in die Stellung AUS gebracht werden. Wenn dies nicht erfolgt, kann die Kraftstoffpumpe beschädigt werden.

#### 3. WARMLAUFEN

Der Motor soll nach dem Kaltstart kurze Zeit im Standgas warmlaufen, damit zureichende Schmierung aller erforderlichen Stellen erfolgt.

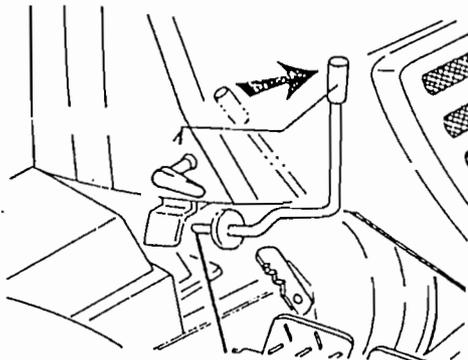
#### ANMERKUNG:

- Achten Sie darauf, daß im Leerlauf die Parkbremse angezogen ist.

#### 4. ABSCHALTEN DES MOTORS

- 1) Schieben Sie den Handgashebel bis zum Erreichen der Leerlaufdrehzahl des Motors herein.

- 1) Handgashebel

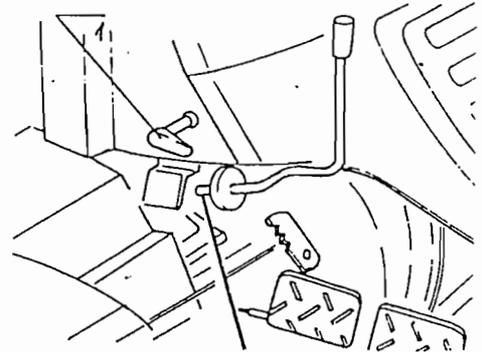


#### ANMERKUNG:

Wenn der Handgashebel ganz herausgezogen ist, wird die Geschwindigkeit durch Loslassen des Gaspedals nicht verringert.

- 2) Ziehen Sie den Motorabschalthebel heraus. Der Motor schaltet sofort ab.

- 1) Motorabschalthebel

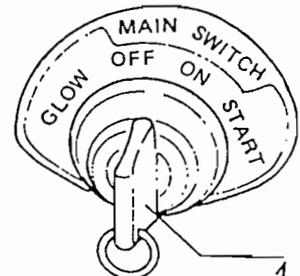


#### ANMERKUNG:

- Den Motor niemals bei hoher Drehzahl abschalten.
- Nach einer längeren Betriebszeit den Motor vor dem Abschalten etwa 5 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

- 3) Bringen Sie den Zündschlüssel in die Stellung "AUS" und ziehen Sie ihn heraus.

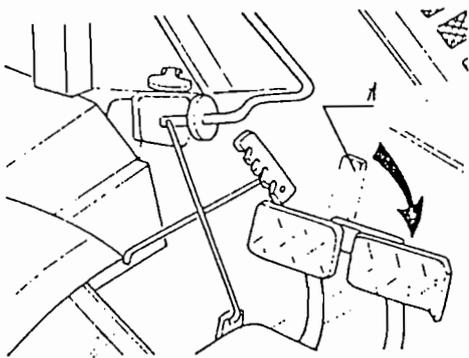
- 1) Zündschlüssel



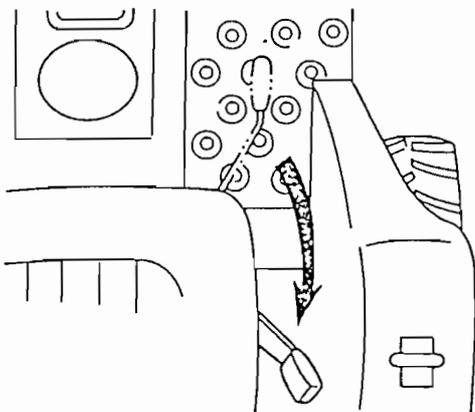
## 5. ANFAHREN

1) Vergewissern Sie sich, ob die Bremspedale verriegelt sind.

1) Verriegelung

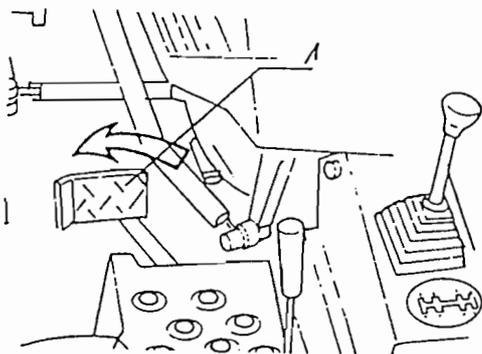


2) Ziehen Sie den Positionssteuerhebel nach hinten, so daß das Anbaugerät angehoben wird.



3. Treten Sie das Kupplungspedal.

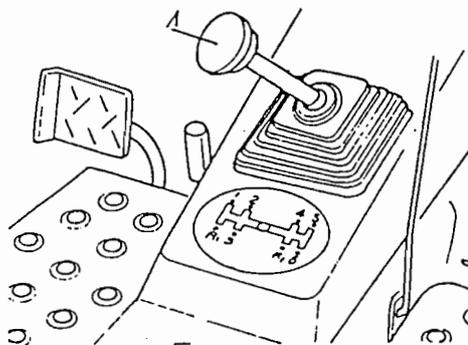
1) Kupplungspedal



4) Bringen Sie die Gangschaltung und den Kriechgangschalthebel in die gewünschte Stellung.

1) Gangschaltung

2) Kriechgangschalthebel



## 6. BENUTZUNG DER BREMSEN UND ANHALTEN DES TRAKTORS

1) Verlangsamen Sie die Fahrgeschwindigkeit des Traktors mit dem Handgashebel oder dem Gaspedal.

### ANMERKUNG:

Beachten Sie, daß die Fahrgeschwindigkeit durch Loslassen des Gaspedals nicht verlangsamt wird, wenn der Handgashebel noch herausgezogen ist.

2) Treten Sie die Kupplung und das Bremspedal gleichzeitig. Der Traktor hält nun an.

3) Schalten Sie die Parkbremse durch Verriegelung der Bremspedale mit dem Parkbremsarm ein.

## 7. PARKEN DES TRAKTORS

1) Nach völligem Anhalten des Traktors die Gangschaltung in NULLSTELLUNG bringen.

2) Wenn an der Dreipunktzugvorrichtung ein Anbaugerät montiert ist, den Steuerhebel langsam nach vorn schieben und das Anbaugerät auf den Boden absenken.

3) Ziehen Sie den Parkbremshebel ganz an.

4) Ziehen Sie den Motorabschalthebel heraus, und der Motor schaltet ab.

### ANMERKUNG:

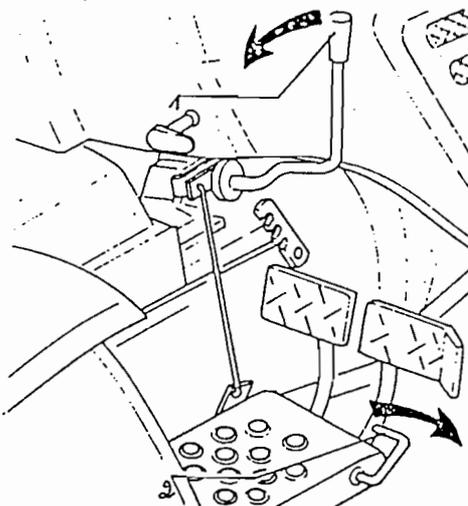
- Wenn der Traktor an einem Gefälle geparkt wird, sollten die Reifen mit Hilfe von Unterlegkeilen blockiert werden.

- Vor dem Ausschalten des Motors mit Hilfe des Abschalthebels diesen kurze Zeit im Leerlauf laufen lassen.

5) Erhöhen Sie die Motordrehzahl mit dem Handgashebel oder dem Gaspedal.

1) Handgashebel

2) Gaspedal



6) Lassen Sie das Kupplungspedal langsam los, und der Traktor fährt an.

### ANMERKUNG:

- Mit Ausnahme zur Bedienung der Pedale ist immer der Fuß vom Kupplungs- oder Bremspedal herunterzunehmen.

- Das Kupplungspedal muß schnell getreten und langsam wieder losgelassen werden.

- Beim Bedienen des Traktors ist ständig auf die Umgebung und das hochgestellte Anbaugerät zu achten.

- Wenn die Dreipunktzugvorrichtung nicht benutzt wird, muß die untere Verbindung mit der Sicherheitskette verriegelt werden.

## 8. WENDEN DES TRAKTORS

- 1) Zum Wenden des Traktors in einem Feld ist die Verriegelungsstange für die beiden Bremspedale zu lösen.
- 2) Treten Sie das rechte oder linke Bremspedal entsprechend der Richtung, in die der Traktor fahren soll, und drehen Sie gleichzeitig das Lenkrad entsprechend. Dadurch kann ein äußerst kleiner Wendekreis erzielt werden.

### ANMERKUNG:

Beim Drehen oder Wenden des Traktors die Geschwindigkeit so weit als möglich verringern und langsam drehen. Das Wenden bei hoher Geschwindigkeit ist sehr gefährlich und kann zum Umstürzen des Gerätes führen.

## 9. FAHREN BEI GEFÄLLE ODER STEIGUNGEN

Das Befahren von Gefälle oder Steigungen muß mit einer sicheren Geschwindigkeit in Übereinstimmung mit den Straßenbedingungen erfolgen. Ein übermäßiges Beladen des Gerätes ist zu vermeiden.

### • ANFAHREN AN STEIGUNGEN

- 1) Treten Sie das Kupplungspedal.
- 2) Bringen Sie die Gangschaltung und den Fahrbereichswahlhebel in die gewünschte Position.
- 3) Treten Sie die Bremspedale.
- 4) Erhöhen Sie die Motordrehzahl mit Hilfe des Handgashebels.
- 5) Lassen Sie das Kupplungspedal etwa halb kommen, bis die Kupplung greift.
- 6) Lassen Sie gleichzeitig die Bremspedale etwas los.
- 7) Treten Sie das Gaspedal weiter durch, um die Motordrehzahl zu erhöhen und lassen Sie gleichzeitig die Bremspedale und das Kupplungspedal ganz los. Der Traktor fährt nun an.

### ANMERKUNG:

Beim Befahren von Steigungen ist ein niedriger Gang zu wählen, so daß der Motor nicht stottert.

### • FAHREN BEI GEFÄLLE

Bedienen Sie sich der Bremskraft des Motors beim Befahren von Gefällen. Je niedriger der Gang gewählt ist, desto wirksamer ist die Bremswirkung des Motors

### ANMERKUNG:

Bei Gefälle muß ein Gang eingelegt sein, und das Kupplungspedal darf nicht getreten werden.

## 10. EINFAHREN IN ODER HERAUSFAHREN AUS EINEM FELD

- 1) Beim Einfahren in Felder oder beim Herausfahren aus einem Feld sowie beim Überqueren von Gräben ist darauf zu achten, daß hinreichend feste Bretter verwandt werden.
- 2) Das Einfahren in ein Feld muß in rechtem Winkel zu der Begrenzung erfolgen.
- 3) Beim Herauffahren von Dämmen ist das Anbaugerät abzusenken, so daß der Lastschwerpunkt so tief wie möglich liegt.
- 4) Wenn die Vorderräder die Spitze des Damms erreicht haben, muß das Anbaugerät angehoben werden.
- 5) Bei der Bedienung des Traktors ist hier insbesondere auf die Gewichtsverteilung in Längsrichtung zu achten.

## 11. AUF- UND ABLADEN DES TRAKTORS VON EINEM TRANSPORTFAHRZEUG

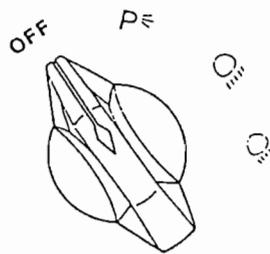
- 1) Verwenden Sie nicht rutschende Bretter und legen Sie beide Bretter in gleichem Winkel an.
- 2) Ziehen Sie die Parkbremse des Transportfahrzeuges.
- 3) Verriegeln Sie die Bremspedale des Traktors und achten Sie darauf, daß die Räder genau auf den Brettern aufkommen.
- 4) Beim Aufladen des Traktors auf einen LKW langsam rückwärts auffahren.
- 5) Wenn der Motor auf den Brettern zum Aufliegen kommt, wieder herabfahren und einen erneuten Versuch unternehmen.

## 12. SICHERHEITSMASSNAHMEN FÜR DAS BEFAHREN VON ÖFFENTLICHEN STRASSEN

Die Straßenverkehrsordnungen in den Ländern sind unterschiedlich. Dies ist grundsätzlich zu beachten. Die nachstehenden Anweisungen sind allgemeiner Art.

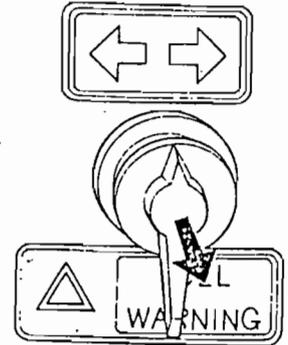
- 1) Beim Wechseln einer Fahrspur ist rechtzeitig der Blinker zu betätigen.

1) Lichtschalter



- 2) Wenn Ihnen während der Dunkelheit andere Fahrzeuge entgegenkommen, ist das Abblendlicht einzuschalten, so daß die Fahrer nicht geblendet werden.

1) Blinker / Warnblinkanlage



- 3) Verriegeln Sie rechtzeitig die Bremspedale.

### ANMERKUNG:

- Gestatten Sie niemals, daß andere Personen auf den Traktor oder das Anbaugerät aufsteigen.
- Vermeiden Sie überhöhte Geschwindigkeit, plötzliches Anfahren oder Bremsen und abrupte Lenkbewegungen.

1. ZU ÜBERPRÜFENDE PUNKTE

Der Fahrer des Traktors sollte mit diesen Punkten völlig vertraut sein, um Betriebsstörungen oder Unfälle zu vermeiden. Hierzu ist eine tägliche Inspektion des Traktors vor dem Einsatz von großer Bedeutung, wobei die nachstehenden Anweisungen zu beachten sind. Die Überprüfung muß in der nachstehend aufgeführten Reihenfolge durchgeführt werden.

- 1) Am Vortag festgestellte Störungen.
- 2) Öffnen Sie die Motorhaube und überprüfen Sie:
  - Kühlmittelstand.....(1)
  - Verschmutzung des Kühlergrills
  - Keilriemenspannung und etwaige Beschädigungen des Keilriemens.....(2)
- 3) Weiterhin sind zu überprüfen:
  - Motorölstand.....(3)
  - Getriebeölstand.....(4)
  - Reifendruck, Risse, Beschädigungen, unnormaler Verschleiß und Abrieb.....(5)
  - Durchgebrannte Glühlampen, verschmutzte Scheinwerfergläser, Beschädigungen.....(6)
  - Verschmutzte Rückstrahler, Beschädigungen

ANMERKUNG:

Vorstehende Überprüfungen sollten bei abgeschaltetem Motor durchgeführt werden.

- 4) Setzen Sie sich auf den Fahrersitz, lassen Sie den Motor an und überprüfen Sie:
  - Funktion der Öl- und Ladungskontrolllempen
  - Funktion der Blinker.....(6)
  - Funktion der Hupe
  - Einstellung des Rückspiegels
  - Lenkradspiel.....(7)
  - Spiel der Bremspedale.....(8)
  - Funktion sämtlicher Steuerhebel
  - Mangel an Kühlerflüssigkeit und Öl
  - Färbung der Abgase.....(9)
- 5) Bei langsamer Fahrt ist folgendes zu überprüfen:
  - Funktion des Tachometers
  - Spiel des Kupplungspedals
  - Funktion des Lenkrades.....(10)
  - Funktion der Bremsen und Bremswirkung auf beide Räder
  - Ungewöhnlicher Lärm und Vibrationen

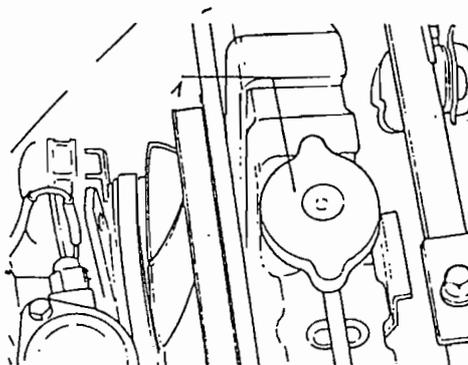
2. INSPEKTIONSANWEISUNGEN

- 1) Kühlmittelstand  
Nehmen Sie die Verschlusskappe des Kühlers ab und schauen Sie, ob das Kühlmittel bis zum Einfüllstutzen reicht. Anschließend die Verschlusskappe wieder fest aufsetzen.

ANMERKUNG:

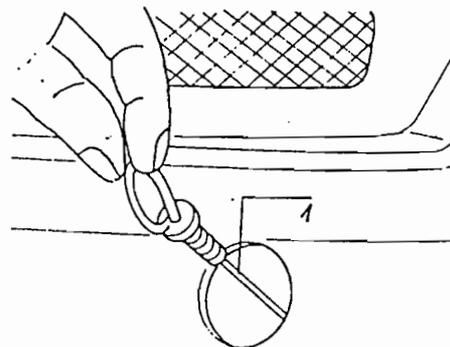
- Nach einer längeren Betriebszeit des Gerätes mit schwerer Last muß der Traktor vor Abnehmen der Verschlusskappe des Kühlers erst abkühlen. Wenn dies nicht beachtet wird, kann aus dem Kühler austretendes heißes Wasser zu ernsthaften Verletzungen führen.

- 1) Verschlusskappe der Kühlers

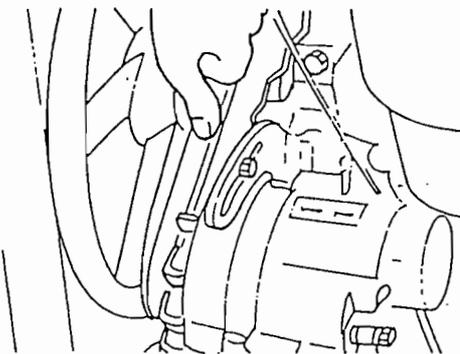


Wenn durch Überschreiten der Markierung zu viel Öl eingefüllt wird, kann eine weißliche Verfärbung der Auspuffgase auftreten. Wenn der Ölstand jedoch zu niedrig ist, kann es zu einem Überhitzen des Motors sowie zum Festfressen der beweglichen Motorteile kommen.

- 1) Ölmeßstab



- 2) Keilriemenspannung und Beschädigungen des Keilriemens  
Das Spiel des Keilriemens sollte 5 mm betragen, wenn der Keilriemen, wie in der nachstehenden Abbildung gezeigt, mit dem Finger heruntergedrückt wird.



ANMERKUNG:

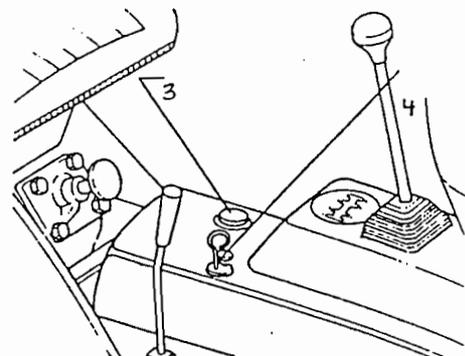
- Bei Überprüfung des Ölstandes muß der Traktor auf flachem Boden stehen.  
- Vor Überprüfen des Ölstandes, mindestens 3 Minuten nach Abschalten des Motors warten.

- 4) Getriebeölstand  
Ziehen Sie den Meßstab heraus und wischen Sie das mit Markierungen versehene Ende des Meßstabes ab. Führen Sie den Meßstab nun wieder ein, um den Ölstand zu überprüfen. Wenn der Ölstand niedriger ist, als die untere Markierung, muß bis zu der angegebenen Markierung Öl nachgefüllt werden.

- 1) Untere Grenze
- 2) Obere Grenze
- 3) Verschlusskappe Öleinfüllöffnung
- 4) Ölmeßstab

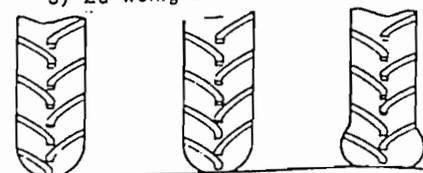


- 3) Motorölstand  
Wischen Sie das mit Markierungen versehene Ende des Meßstabes ab und führen Sie den Meßstab wieder in die Meßöffnung ein. Ziehen Sie nun den Meßstab erneut heraus, und überprüfen Sie, ob der Ölstand zwischen der oberen und unteren Markierung liegt. Wenn der Ölstand geringer ist, als die untere Markierung, muß Öl nachgefüllt werden. Achten Sie darauf, daß die obere Markierung nicht überschritten wird.



- 5) Reifendruck, Risse, Beschädigungen, oder unnormaler Verschleiß und Abrieb.

- 1) Druck zu hoch
- 2) Druck normal
- 3) Zu wenig Druck



Überprüfen Sie den Reifendruck eines jeden Reifens. Die vorstehende Zeichnung zeigt, wie der Reifendruck bereits durch das äußere Erscheinungsbild des Reifens beurteilt werden kann.

- Standardreifendruck: kg/cm<sup>2</sup> (psi)

Vorn	3,2 1,8	(45,5) (25,6)	Hinterrad Allrad
Hinten	1,2	(17,1)	

**ANMERKUNG:**

Wenn an der Vorderseite des Fahrzeuges ein Anbaugerät, wie z. Beispiel ein Frontlader angebracht wird, muß der Reifendruck das 1,5 fache des angegebenen Wertes betragen.

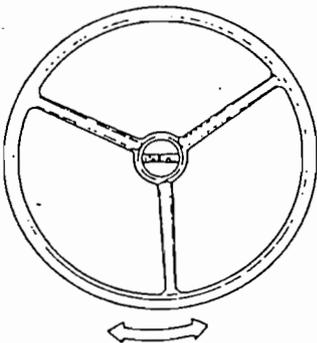
**6) Verschmutzte, beschädigte oder durchgebrannte Beleuchtungseinrichtungen**

- Drehen Sie den Zündschlüssel im Hauptschalter in die Stellung "EIN" und überprüfen Sie folgende Beleuchtungseinrichtungen auf ordnungsgemäßen Betrieb, Verschmutzung oder Beschädigung:
- Scheinwerfer
  - Öldruck-Kontrollleuchte
  - Ladungskontrollleuchte
  - Blinker
  - Blinkerkontrollleuchten

**7) Lenkradspiel**

Das Lenkradspiel sollte nicht mehr als 30 mm betragen, wobei das Lenkrad fest sitzen muß.

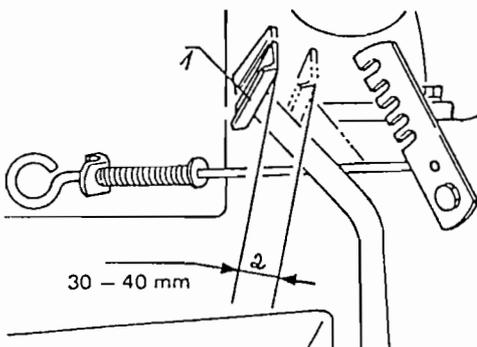
- 1) Spiel: weniger als 30 mm



**8) Spiel der Bremspedale**

Überprüfen Sie das Spiel sowie das gleichzeitige Ansprechen beider Bremsen beim Treten der Pedale. Das vorgeschriebene Spiel der Pedale beträgt 30-40 mm.

- 1) Bremspedal  
2) Spiel: 30-40 mm



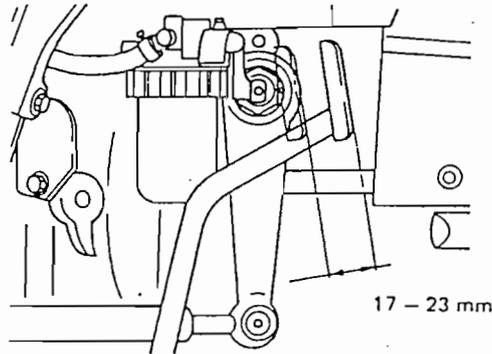
**9) Färbung der Abgase**

- Farblos: Normal  
Schwarz: Kraftstoffgemisch zu fett; dadurch unzureichende Verbrennung des Kraftstoffes.  
Weiß: Es wird Motoröl verbrannt. Bei sehr kaltem Wetter kann jedoch das Abgas teilweise weiß verfärbt sein, da eine Vermischung mit Wasserdampf erfolgt.

**10) Spiel des Kupplungspedals**

Überprüfen Sie das ordnungsgemäße Spiel des Kupplungspedals, indem Sie es durchtreten. Das vorgeschriebene Pedalspiel beträgt 17-23 mm.

- 1) Spiel 17-23 mm



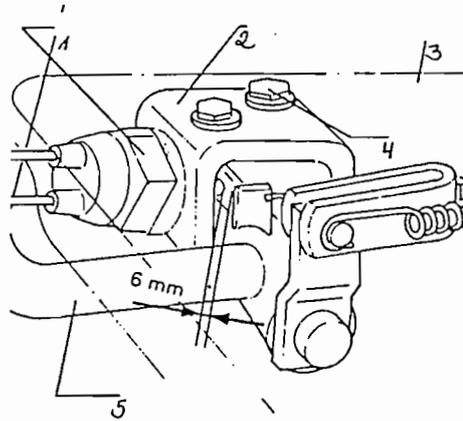
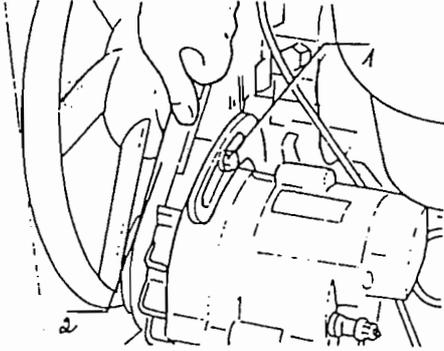
## WARTUNG

### 1. EINSTELLUNGEN

#### 1) Einstellung des Keilriemens

Lösen Sie die beiden Bolzen, mit denen die Lichtmaschine befestigt ist und stellen Sie die Keilriemenspannung durch Verschieben der Lichtmaschine so ein, daß der Keilriemen ein Spiel von etwa 5 mm aufweist, wenn er, wie in der Abbildung gezeigt, mit dem Finger niedergedrückt wird. Nach der Einstellung, die Befestigungsbolzen wieder fest anziehen.

- 1) Bolzen
- 2) Keilriemen



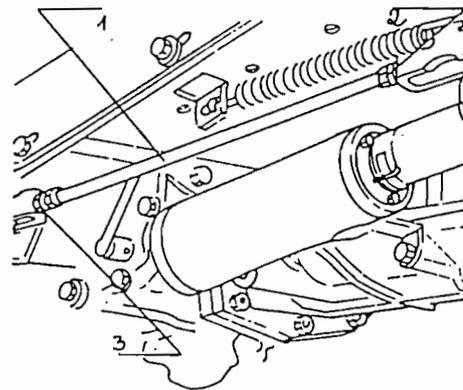
#### ANMERKUNG:

Wenn die Einstellung des Sicherheitsschalters bei der Einstellung des Kupplungspedalspiels nicht durchgeführt wird, kann es möglich sein, daß der Motor nicht anspringt.

#### 4) Einstellung des Bremspedals

Die Länge des Bremsgestänges ist nach dem Lösen der Feststimmutter so einzustellen, daß das Pedalspiel 30-40 mm beträgt. Bevor das Spiel zu groß wird, sollte eine Einstellung erfolgen.

- 1) Bremsgestänge
- 2) Feststimmutter
- 3) Feststimmutter



#### ANMERKUNG:

Bei jeder Einstellung des Bremspedals ist ebenfalls die gleichzeitige Wirkung beider Bremsen zu überprüfen. Wenn die Bremsen nicht gleichzeitig arbeiten, ist auch ein ordnungsgemäßer Betrieb der Bremsen in verriegelter Stellung nicht gewährleistet.

#### 5) Einstellung der Spurweite

##### 1) Spurweite der Vorderräder

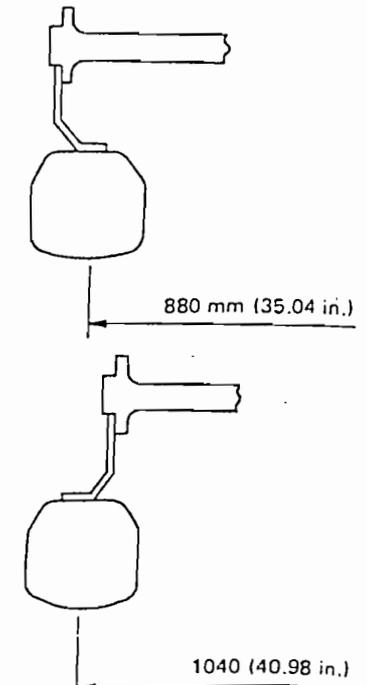
Die Spurweite der Vorderräder des Traktors mit Allradantrieb ist nicht einstellbar. Sie ist auf 950 mm fest eingestellt.

Die Spurweite des Traktors mit Hinterradantrieb kann in zwei Stufen eingestellt werden.

- Bocken Sie das Vorderteil des Traktors auf, so daß die Vorderräder vom Boden angehoben werden.

##### 2) Spurweite der Hinterräder (Allrad- und Hinterradantrieb)

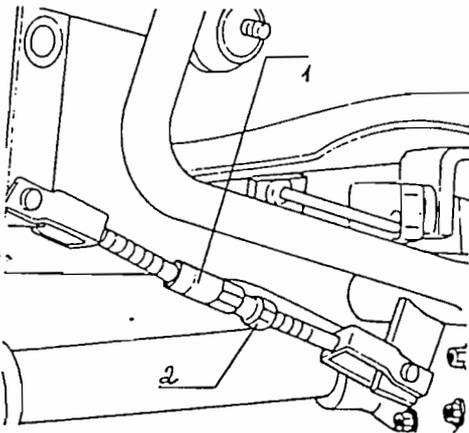
- Die Spurweite kann in zwei Stufen eingestellt werden.
- Bocken Sie den Traktor hinten auf, so daß die Hinterräder vom Boden angehoben werden.
  - Entfernen Sie die Radmutter und vertauschen Sie die Räder.



#### 2) Einstellung des Kupplungspedals

Das Spiel des Kupplungspedals wird mit zunehmender Betriebsstundenzahl geringer. Wenn das Spiel unterhalb des vorgeschriebenen Wertes liegt, ist eine Einstellung vorzunehmen. Diese erfolgt durch Einstellung der Länge der Kupplungsstange, die nach dem Lösen der Feststimmutter durchgeführt werden kann. Der für das Kupplungsspiel vorgeschriebene Wert beträgt 17-23 mm.

- 1) Spannschraube
- 2) Feststimmutter



#### 3) Einstellung des Sicherheitsschalters

Um zu gewährleisten, daß der Motor nur bei getretener Kupplung anspringt, ist mit dem Kupplungspedal ein Sicherheitsschalter verbunden. Folglich muß das Kontaktspiel des Schalters bei jeder Einstellung des Kupplungspedalspiels auch eingestellt werden. Stellen Sie das Spiel zwischen Schalterkontakt und Bolzen auf etwa 6 mm ein. Die Einstellung erfolgt durch Lösen der Bolzen, mit denen die Schalterplatte gehalten wird.

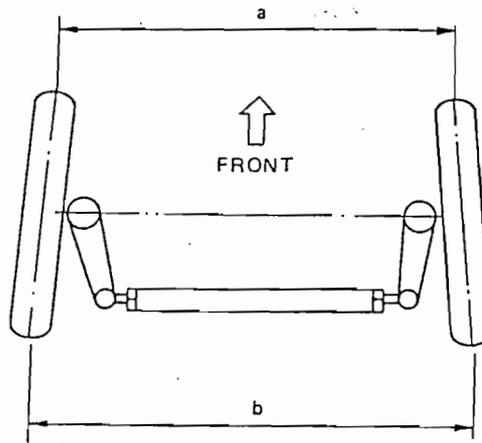
- 1) Sicherheitsschalter
- 2) Schalterplatte
- 3) Absatz
- 4) Bolzen
- 5) Kupplungspedal

**ANMERKUNG:**

Die Einstellung der Spurweite ist eine sehr gefährliche Arbeit. Treffen Sie entsprechende Sicherheitsmaßnahmen, daß der Traktor nicht herunterfällt.  
Nach dem Einstellen Radmuttern und Schrauben wieder fest anziehen.

**6) Einstellung der Spurweite**

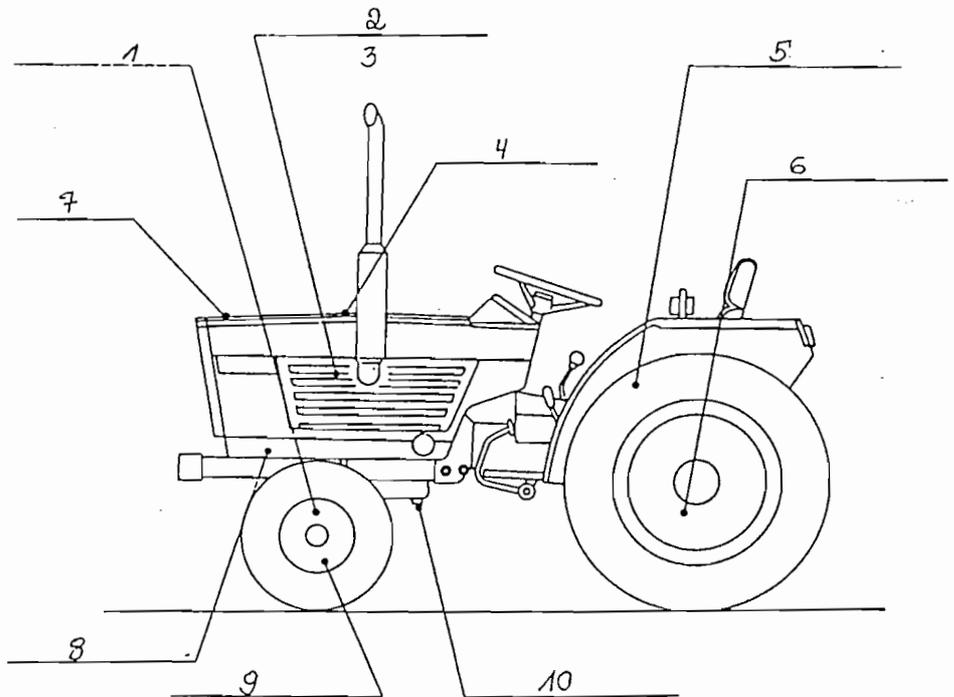
1) Vorn



Lösen Sie die Schraubenmuttern an den Spurstangen und stellen Sie die Länge dieser so ein, daß, wie in der Abbildung gezeigt, der Abstand "b" um 2-4 mm größer ist, als der Abstand "a".

**SCHMIERUNG UND FÜLLMENGEN**

- 1) Ölfilter Vorderachse (Allradantrieb)
- 2) Einspritzpumpe (rechts)
- 3) Ölfilter und Ablassstopfen
- 4) Motorölfilter
- 5) Getriebeölfilter
- 6) Getriebeöl-Ablassstopfen
- 7) Kühler-Verschlußkappe
- 8) Kühlerablassstopfen (rechts)
- 9) Ablassstopfen-Endantrieb (Allradantrieb)
- 10) Motoröl-Ablassstopfen



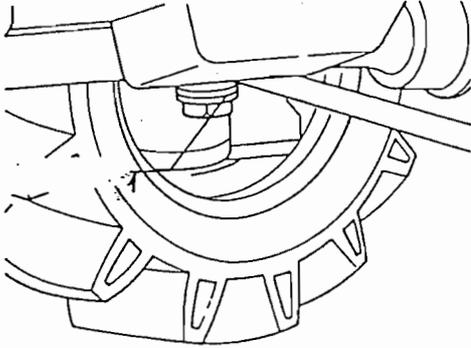
**FÜLLMENGEN (Schmier- und Kühlmittel)**

Füllstellen	Fassungsvermögen (Liter)	Bezeichnungen
Motor	3	Motoröl SAE 10W-30
Getriebe	17	Getriebeöl SA 80
Einspritzpumpe	0,14	Motoröl SAE 10W-30
Kühler	7	Welches Frischwasser und Frostschutzmittel, falls erforderlich
Vorderachse (Allradantrieb)	3	Getriebeöl SAE 80 oder 90

## 1. MOTORÖLWECHSEL

Entfernen Sie den Ablassstopfen am Boden der Ölwanne und lassen Sie das Altöl ab. Dann Ablassstopfen wieder einsetzen. Füllen Sie nun durch den Öleinfüllstopfen auf der Zylinderabdeckung frisches Öl bis zu der angegebenen Markierung ein.

- 1) Ablassstopfen



### ANMERKUNG:

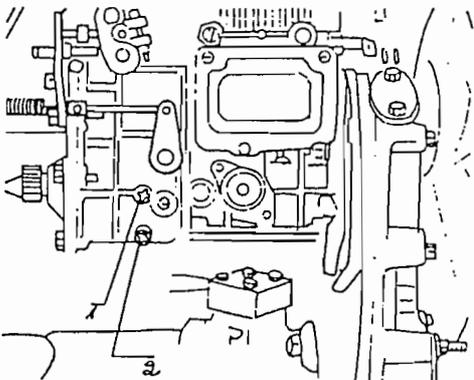
Verwenden Sie nur CB-Öl oder ein noch besseres API-Öl oder Öl für Dieselmotoren das den nachstehenden Spezifikationen entspricht. Bei Verwendung eines anderen Motoröls kann dies zu Störungen im Bereich des Motors führen. Derartige Störungen werden nicht im Rahmen der Garantie besetztigt.

Über 25°C	SAE 30 oder SAE 10W/30
25°C-0°C	SAE 20 oder SAE 10W/30
Unter 0°C	SAE 10W oder SAE 10W/30

## 2. ÖLWECHSEL AN DER EINSPRITZPUMPE

Entfernen Sie den Ablassstopfen am Boden der Einspritzpumpe und lassen Sie das Altöl ab. Füllen Sie neues Öl ein und verwenden Sie hierbei das gleiche Öl wie beim Motor (140 cm<sup>3</sup>).

- 1) Öleinfüllstopfen
- 2) Ablassstopfen



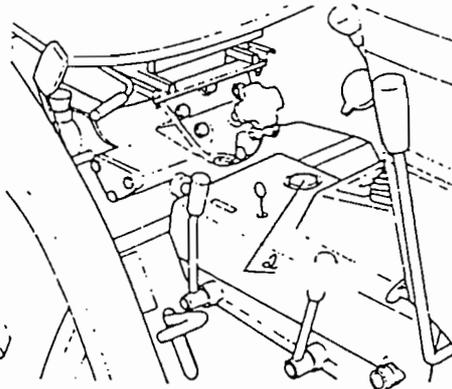
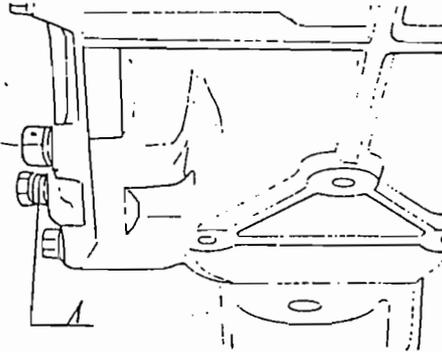
## 3. GETRIEBEÖLWECHSEL

Entfernen Sie die Ablassstopfen an beiden Seiten am Boden des Getriebegehäuses und füllen Sie nach Ablass dieses Altöles bis zur angegebenen Markierung, neues Öl ein. Achten Sie darauf, daß vor dem Einfüllen des Öls die Ablassstopfen wieder angebracht wurden.

### ANMERKUNG:

Verwenden Sie das von uns empfohlene Getriebeöl SAE 80. Achten Sie beim Einfüllen darauf, daß keine Fremdstoffe in das Öl geraten.

- 1) Ablassstopfen
- 2) Öleinfüllstutzen

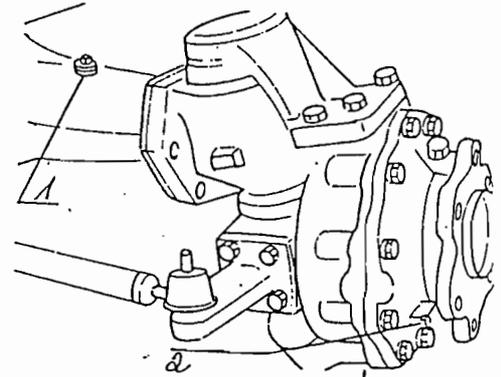


## 4. ÜBERPRÜFUNG UND WECHSEL DES VORDERACHSÖLS (ALLRADANTRIEB)

### 1) Überprüfung

Entfernen Sie den Einfüllstopfen auf der linken Seite des Achsgehäuses und überprüfen Sie, ob die Achswelle noch völlig in Öl eingetaucht ist. Wenn die Achswelle über dem Ölstand liegt, ist das gleiche Getriebeöl wie in der Achse nachzufüllen, so daß ein ordnungsgemäßer Füllstand gewährleistet ist.

- 1) Öleinfüllstutzen
- 2) Ablassstopfen



### ANMERKUNG:

Verwenden Sie das Getriebeöl entsprechend der Spezifikation SAE 80 oder 90.

### 2) Ölwechsel

Entfernen Sie die Ablassstopfen rechts und links und lassen Sie das Altöl ab. Füllen Sie über den Einfüllstutzen die spezifizerte Menge des bezeichneten Getriebeöls ein.

## 5. KRAFTSTOFF

Achten Sie immer darauf, daß vor dem Betrieb der Kraftstofftank ganz aufgefüllt wird, bevor der Tank völlig leer ist.

Die Leistung des Motors wird von der Qualität des verwandten Kraftstoffes wesentlich beeinflusst. Sie sollten deshalb nur Dieselmotorkraftstoff guter Qualität verwenden.

- Verwenden Sie leichtes Dieselöl oder einen dieser Spezifikation weitgehend entsprechenden Kraftstoff.

### ANMERKUNG:

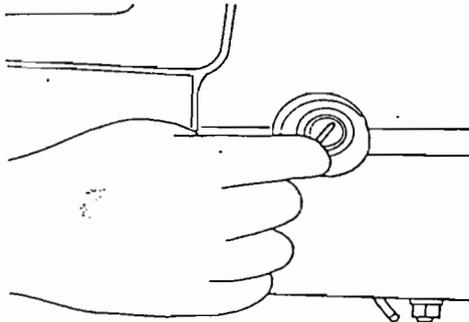
Beim Auffüllen des Tanks ist ein Filter zu verwenden, so daß ein folgenschweres Eindringen von Fremdkörpern vermieden wird.

Wenn Luft in das Kraftstoffsystem gerät, so führt dies zu einer unzureichenden Leistung oder Schwierigkeiten beim Anlassen des Motors. Wenn der Kraftstofftank völlig leer gefahren ist oder nach Reinigung des Kraftstofffilters ist eine Entlüftung entsprechend der noch folgenden Beschreibung vorzunehmen.

## 6. WECHSEL DES KÜHLMITTELS

1) Entfernen Sie den Verschlußstopfen des Kühlers und öffnen Sie den Ablasshahn, so daß das alte Kühlmittel abläuft.

- 2) Reinigen Sie den Kühler von innen, indem Sie ihn mit frischem sauberen Wasser durchspülen. Schließen Sie anschließend den Ablasshahn.
- 3) Füllen Sie den Kühler mit welchem sauberen Frischwasser bis zur Höhe des Einfüllstutzens auf und bringen Sie die Verschlusskappe wieder fest an.



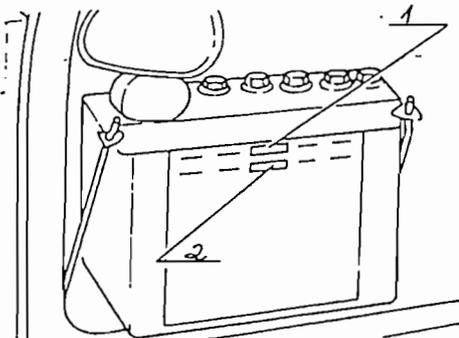
**ANMERKUNG:**

Ein unzureichend dichter Abschluß der Verschlusskappe des Kühlers führt zu Verlusten und Verdampfung des Kühlmittels, wodurch der Kühlmittelstand schnell abnimmt.

Nach längerem Betrieb mit einer schweren Last ist darauf zu warten, daß das Kühlmittel abgekühlt ist, bevor die Verschlusskappe des Kühlers entfernt wird. Wenn dies nicht erfolgt, kann aus dem Kühler ausströmendes heißes Wasser zu ernsthaften Verletzungen führen.

**7. ÜBERPRÜFUNG UND AUFFÜLLEN DES BATTERIESÄURESTANDES**

- 1) Oberer Füllstand
- 2) Unterer Füllstand



- 1) Entfernen Sie den Kühlergrill
- 2) Der Füllstand der Batteriesäure nimmt durch die Verdampfung des Wassers während der Säurereaktion ab.
- 3) Achten Sie darauf, daß der Füllstand ständig zwischen der oberen und unteren Markierungslinie liegt.

- 4) Wenn der Füllstand unter der unteren Markierungslinie liegt, destilliertes Wasser nachfüllen..

**ANMERKUNG:**

Die Batterie ist ein wichtiger Bestandteil des Traktors zur Versorgung der elektrischen Anlage mit Strom sowie für das Anlassen des Motors. Folglich ist eine ausreichende Wartung der Batterie für einen ordnungsgemäßen Betrieb des Traktors von großer Bedeutung.

Bei zu niedrigem Batteriesäurestand nimmt die Batterie Schaden. Wenn der Batteriesäurestand hingegen zu hoch ist, führt dies zu Verlusten und Korrosion anderer Teile. Auf einen richtigen Füllstand sollte daher ständig geachtet werden.

Das spezifische Gewicht der ganz aufgeladenen Batteriesäure beträgt etwa 1,26 bei 20°C.

Wenn der Füllstand durch Leckverluste verringert worden ist, muß verdünnte Schwefelsäure nachgefüllt werden.

Der Anschluß der Batterie muß ordnungsgemäß erfolgen; d. h. das Plusspannungskabel muß mit dem Pluspol und das Minusspannungskabel mit dem Minuspol der Batterie verbunden sein. Durch falsches Anschließen wird sowohl die elektrische Anlage als auch die Batterie beschädigt.

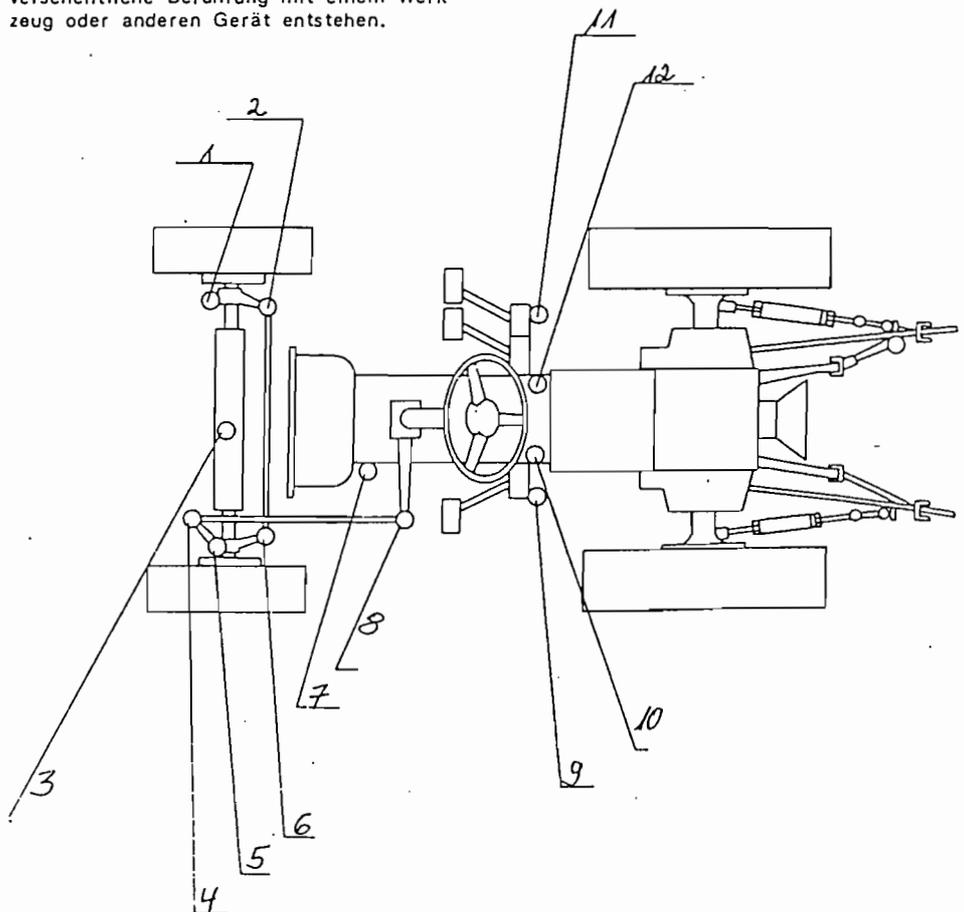
Beim Entfernen der Batterie ist zuerst der Minuspol abzuklemmen und dann der Pluspol. Beim Anschluß ist in umgekehrter Reihenfolge zu verfahren, d. h. zuerst muß der Pluspol und dann der Minuspol angeschlossen werden. Wenn dies nicht beachtet wird, können Kurzschlüsse durch versehentliche Berührung mit einem Werkzeug oder anderen Gerät entstehen.

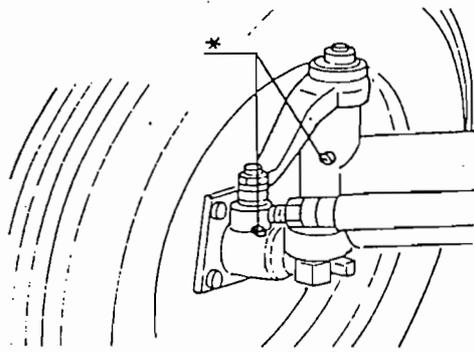
**- 9. SCHMIERUNG**

Die folgenden Schmierpunkte müssen entsprechend der Wartungstabelle geschmiert werden. Nach Verwendung des Traktors in überschwemmten Feldern sollte ebenfalls eine Schmierung dieser Punkte erfolgen.

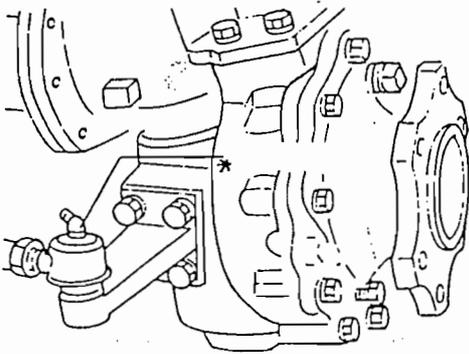
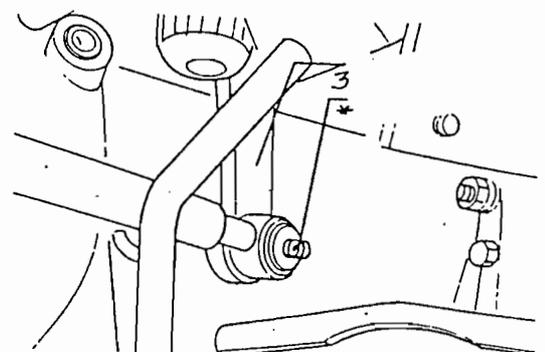
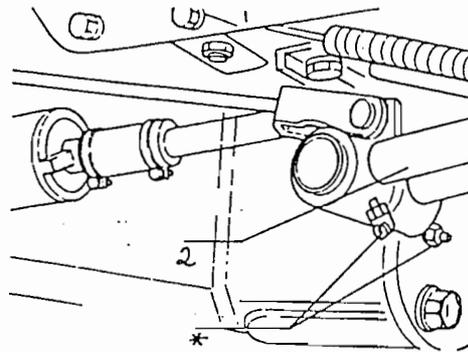
- 1) Achsschenkel rechts •
- 2) Kugelgelenkbolzen
- 3) Mittelachsbolzen •
- 4) Kugelgelenkbolzen
- 5) Achsschenkel links •
- 6) Kugelgelenkbolzen
- 7) Kupplungshebel •
- 8) Lenkhebel
- 9) Kupplungspedal •
- 10) Bremswelle •
- 11) Bremspedal •
- 12) Bremswelle •

• = Schmierstellen

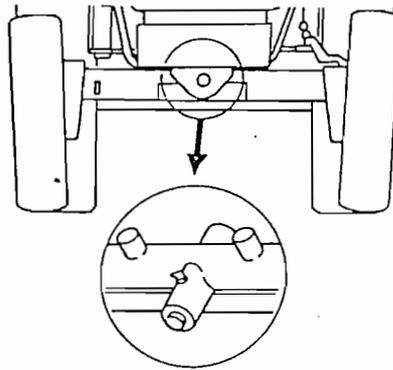




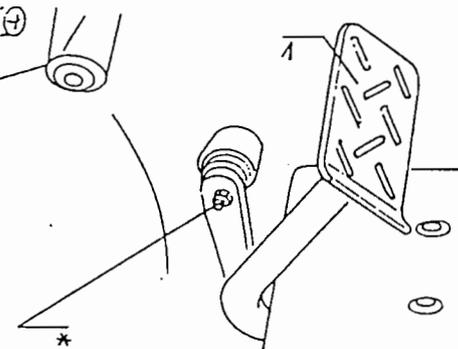
(2WD)



(4WD)



- Schmierstellen
- 1) Kupplungspedal
- 2) Bremspedal
- 3) Lenkhebel

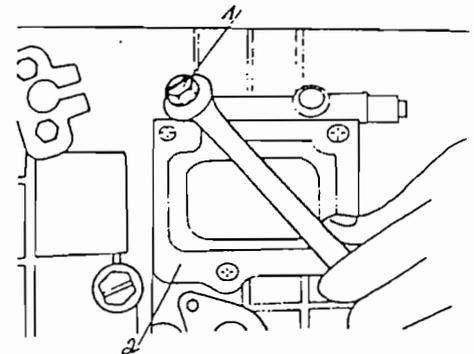
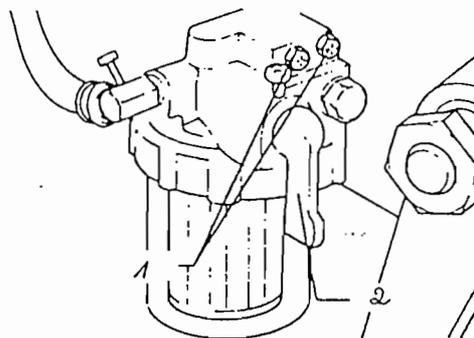


#### ENTLÜFTEN DES KRAFTSTOFFSYSTEMS

- 1) Überprüfen Sie, ob der Kraftstoffhahn am Kraftstoffsieb auf Null gestellt ist.
- 2) Lösen Sie die beiden Entlüftungsschrauben am Kraftstoffsieb und lassen Sie sämtliche Luftblasen entweichen. Anschließend die Schrauben wieder anziehen.

- 1) Entlüftungsschraube
- 2) Absperrhahn

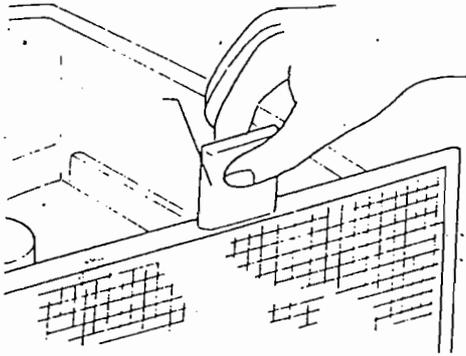
- 1) Entlüftungsschraube
- 2) Einspritzpumpe



- 3) Lösen Sie die Entlüftungsschraube an der Einspritzpumpe.
- 4) Schalten Sie den Hauptschalter ein, um die Pumpe in Betrieb zu setzen. Erst nach Entweichen der gesamten Luft wieder abschalten.
- 5) Nachdem sämtliche Luftblasen entwichen sind, die Schraube wieder anziehen.

## INSPEKTION, REINIGUNG UND AUSTAUSCH VON TEILEN

### 1. INSPEKTION UND REINIGUNG DES KÜHLERGRILLS



- 1) Inspektion  
Während des Betriebes des Traktors erfolgt häufig eine Verschmutzung des Kühlergrills mit Grassamen, Strohresten, toten Insekten, etc. Dadurch wird die Kühlwirkung des Kühlers verringert. Folglich muß der Grill regelmäßig überprüft und gereinigt werden.

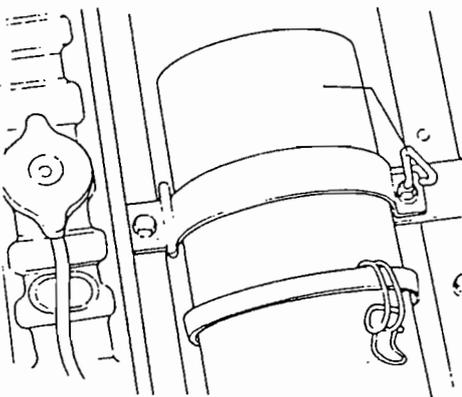
- 2) Ziehen Sie den Grill nach oben und führen Sie die Reinigung durch.

#### ANMERKUNG:

Ein verschmutzter Kühlergrill führt zu außergewöhnlichem Ansteigen der Temperatur des Kühlmittels.

### 2. INSPEKTION UND REINIGUNG DES LUFTFILTERS

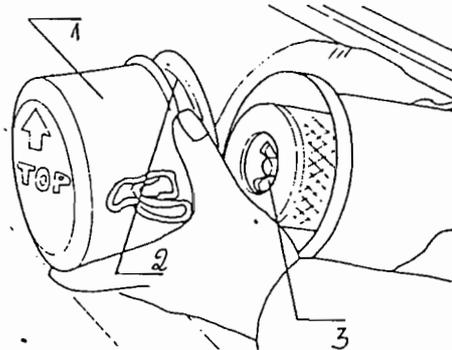
- 1) Inspektion  
1) Entfernen Sie den Befestigungsbolzen und ziehen Sie den gesamten Filter nach oben.  
2) Lösen Sie die beiden Klammern.



- 3) Überprüfen Sie die Innenseite des Staubfängers auf größere Staubsammlungen.  
4) Entfernen Sie den Flügelbolzen und nehmen Sie anschließend das Filterelement heraus.

- 5) Überprüfen Sie das Filterelement auf Verschmutzung.

- 1) Staubfänger
- 2) Federring
- 3) Flügelbolzen



- 2) Reinigung  
1) Entfernen Sie den Staub auf den Innenseiten des Gehäuses.  
2) Reinigung des Filterelementes  
Wenn der angesammelte Staub trocken ist wird die Filterpatrone mit der Hand leicht ausgeschlagen oder von Innen mit Druckluft ausgeblasen. Der Druck sollte 7 kg/cm<sup>2</sup> (99psi) nicht überschreiten. Die Filterpatrone niemals gegen harte Gegenstände wie Steinmauern, etc. schlagen.  
Wenn der angesammelte Staub feucht oder ölhaltig ist, die Filterpatrone etwa 30 Minuten in ein gutes Haushaltswaschmittel legen. Anschließend mit frischem Wasser ausspülen. Bei Raumtemperatur trocknen.  
Eine bereits sechsmal gereinigte oder beschädigte Filterpatrone muß erneuert werden.

#### ANMERKUNG:

Da eine Verschmutzung des Luftfilters zu einer Verringerung der Motorleistung führt, muß die Filterpatrone regelmäßig auf Verschmutzung oder Beschädigungen überprüft werden.

Bei Anbringung der Abdeckung ist der Federring im Staubfänger genau auf die Einkerbung zu setzen. Der Staubfänger wird mit der Markierung am Boden nach oben gerichtet, angebracht.

Vor Anbringung der Filterpatrone ist die Gummidichtung auf Beschädigungen zu überprüfen. Die Dichtung muß ordnungsgemäß eingesetzt werden.

### 3. INSPEKTION UND ÜBERPRÜFUNG VON ROHRLEITUNGEN

Gummitteile sowie Kraftstoffleitungen, Kühlerschläuche etc. sind als Verschleißteile anzusehen. Nach einer gewissen Betriebsdauer sind diese Teile abgenutzt. Falls an diesen Teilen Beschädigungen auftreten, müssen sie mit den dazugehörigen Zwingen erneuert werden. Sie sollten ständig genau beobachtet werden.

- 1) Zu beobachtende Teile:
- Kraftstoffleitungen
  - Wasserschläuche
  - Verbindungsschläuche mit dem Luftfilter
  - Hydraulikleitungen

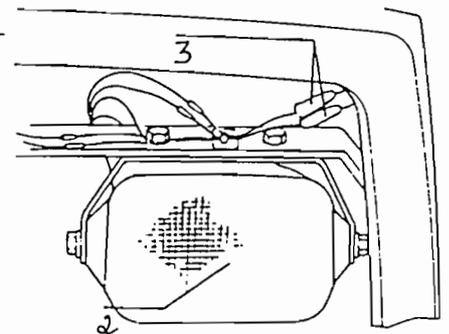
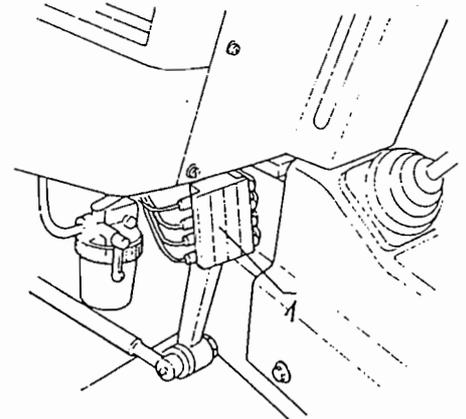
#### ANMERKUNG:

Beim Austausch dieser Schläuche und Leitungen ist immer darauf zu achten, daß keine Fremdkörper oder Staub in die äußerst empfindlichen Teile wie Einspritzpumpe, Hydraulik-Steuerventile etc. eindringen.

Beschädigte Kraftstoffleitungen sind äußerst gefährlich und können zu Bränden oder Explosionen führen. Hierauf muß insbesondere geachtet werden.

### 4. AUSTAUSCH VON SICHERUNGEN UND GLÜHLAMPEN

- 1) Sicherungskasten
- 2) Scheinwerfer
- 3) Sicherungen



- 1) Austausch von Sicherungen  
Nehmen Sie den Deckel des Sicherungskastens ab.  
Entfernen Sie die durchgebrannte Sicherung. Setzen Sie eine Sicherung mit gleicher Leistung ein.

**ANMERKUNG:**

Verwenden Sie niemals einen Draht oder ein Stück Silberpapier anstelle der geeigneten Sicherung.

Wenn Sicherungen häufig durchbrennen, kann dies auf Störungen der elektrischen Anlage zurückzuführen sein. Falls dies auftritt, suchen Sie Ihre Werkstatt auf.

- 2) Sicherungen und Leistung
  - Scheinwerfer 25/25 Watt
  - Blinker 20 Watt
  - Sicherungen im Armaturenbrett 3,4 Watt

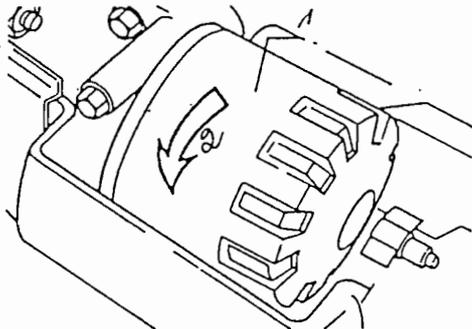
**5. ELEKTRISCHE ANLAGEN UND KABEL**

- 1) Elektrische Anlagen niemals mit einem Wasserstrahl reinigen.
- 2) Beim Wiederanbringen von elektrischen Kabeln ist darauf zu achten, daß diese nicht mit beweglichen Teilen des Traktors in Berührung kommen oder zwischen Abdeckungen eingeklemmt werden.

**6. REINIGUNG UND AUSTAUSCH SÄMTLICHER FILTER**

- 1) Austausch des Motorölfilters

- 1) Motorölfilter
- 2) Lösen

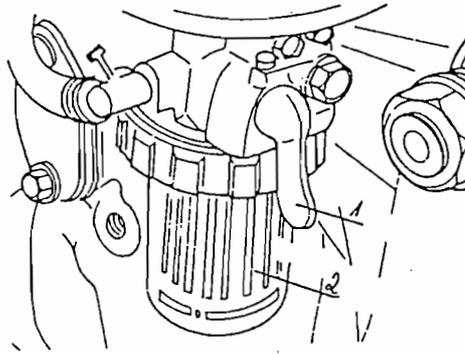


- 1) Bringen Sie den Schlüssel zum Lösen des Filters fest auf der Filterpatrone an und lösen Sie diese durch Drehen im Uhrzeigersinn. Dann neue Filterpatrone einsetzen.

- 2) Beim Einsetzen der neuen Filterpatrone ist diese anzuziehen, bis die Gummidichtung an der Patrone mit der Dichtungsfläche in Berührung kommt. Anschließend etwa noch 2/3 Umdrehung festziehen.

- 2) Reinigung des Kraftstoffsiebes

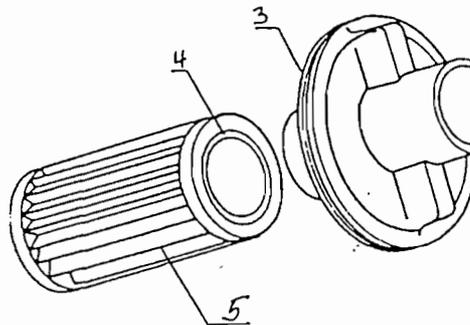
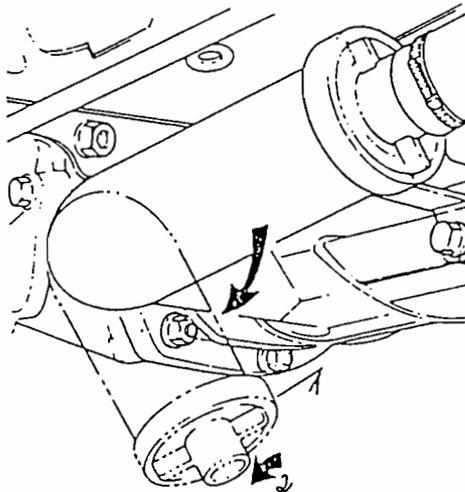
- 1) Kraftstoffhahn
- 2) Kraftstoffsieb



- 1) Überprüfen Sie den Boden des Behälters auf Schmutz oder Wasserablagerung.
- 2) Falls derartige Ablagerungen vorhanden sind, Kraftstoffhahn schließen und Behälter abnehmen. Reinigen Sie das Sieb und den Behälter.
- 3) Jedesmal, wenn der Behälter entfernt wird, sollte das Kraftstoffsieb mit Druckluft durchgeblasen werden.

- 3) Hydraulikölfilter

- 1) Zum Reinigen des Filters
- 2) Abgenommen
- 3) Filterkappe
- 4) O-Ring
- 5) Filter



Zum Reinigen des Filters diesen um 90° wie in der Abbildung gezeigt, drehen. Der Filter kann dann gereinigt werden, ohne daß das Antriebsöl abgelassen wird.

Entfernen Sie Staub und Stahlpartikel von der Innenseite des Filtergehäuses. Vor der Einsetzen muß die O-Ring-Dichtung mit Öl bestrichen werden.

Ziehen Sie das Gehäuse an, bis die O-Ring-Dichtung mit der Dichtungsfläche in Berührung kommt. Abschließend noch 2/3 Umdrehung festziehen.

## WINTERBETRIEB

Im Winter ist der Traktor besonders sorgfältig unter Beachtung folgender Anweisungen zu warten.

### 1. MOTORÖL

Während des ganzen Jahres sollte CB Öl oder ein API-Öl besserer Qualität verwandt werden.

### 2. FROSTSCHUTZ

Um ein Einfrieren des Motors zu vermeiden, sollte dem Motorkühlmittel ein Frostschutzmittel beigegeben werden, wenn die Möglichkeit besteht, daß die Temperatur unter den Gefrierpunkt absinkt.

- Vor Hinzufügen des Frostschutzmittels den Kühler von innen reinigen.
- Die Frostschutzmenge hängt von den Angaben des jeweiligen Herstellers und den Temperaturen ab. Beachten Sie deshalb die Anweisungen des Herstellers des Frostschutzmittels.
- Vor dem Einfüllen ist die Kühlflüssigkeit und das Frostschutzmittel ordentlich zu vermischen.
- Wenn der Kühlflüssigkeitsstand durch Verdampfung abgesunken ist, nur Wasser nachfüllen.  
Wenn der Füllstand jedoch in Folge von Undichtigkeiten abgesunken ist, muß eine Mischung von Wasser und Frostschutzmittel entsprechend dem vorherigen Mischungsverhältnis nachgefüllt werden.
- Da diese Lösung zur Korrosion von Anstrich führen kann, niemals auf gestrichene Flächen kommen lassen.
- Bei der Auslieferung ist der Traktor mit einer 45%igen Lösung eines Langzeitkühlmittels ausgerüstet.

### 3. BATTERIE

Bei kälterem Wetter wird die Batterieleistung geringer. Das spezifische Gewicht der Batteriesäure nimmt mit zunehmender Entladung ab.

- Achten Sie deshalb immer auf einen einwandfreien Zustand des Ladesystems so daß die Batterie völlig aufgeladen ist.
- Bei extrem kaltem Wetter und längerem Stillstand des Traktors muß die Batterie abgesetzt werden und an einem wärmeren Platz gelagert werden.

### 4. FAHREN AUF VERSCHNEITEN UND VEREISTEN STRASSEN

Bei Befahren derartiger Straßen ist besonders langsam zu fahren. Niemals plötzlich beschleunigen, bremsen oder plötzliche Lenkbewegungen durchführen.

## LÄNGERES ABSTELLEN DES TRAKTORS

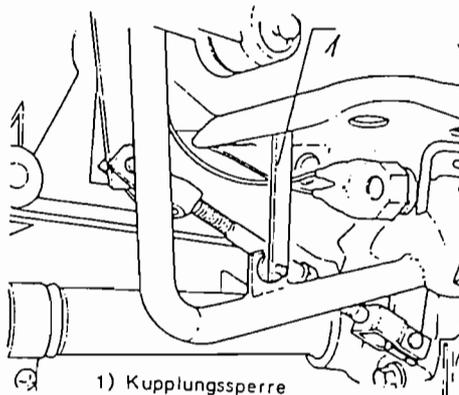
Vor einem Abstellen des Traktors für mehr als einige Monate ist eine sorgfältige Reinigung unter Beachtung folgender Anweisungen durchzuführen.

- 1) Sämtliche beschädigten Teile reparieren.
- 2) Sämtliche Inspektionen entsprechend der Inspektionstabelle durchführen.
- 3) Kühlerflüssigkeit völlig ablassen und ein entsprechendes Warnschild anbringen, daß darauf hinweist, daß der Kühler leer ist.
- 4) Motoröl wechseln und den Motor etwa 5 Minuten zur Schmierung im Leerlauf laufen lassen.
- 5) Den Reifendruck leicht über den normalen Wert erhöhen.
- 6) Alle anderen erforderlichen Teile schmieren und sämtliche rostanfälligen Teile mit Fett oder Öl bestreichen.
- 7) Sämtliche Gegengewichte entfernen.
- 8) Anbaugeräte abnehmen oder auf den Boden absenken.
- 9) Die Batterie entfernen und aufladen.  
Nach Auffüllen des Batteriesäurestandes die Batterie in einem trockenen warmen Raum und geschützt vor unmittelbarer Sonneneinstrahlung lagern.
- 10) Um ein Rosten des Motors zu vermeiden, diesen einmal monatlich 5 bis 10 Minuten bei 1000 bis 1500 U/min. laufen lassen. Vor dem Anlassen des Motors unbedingt den Kühler auffüllen.
- 11) Die Kupplung auskuppeln, indem das Kupplungspedal niedergedrückt wird und das Kupplungsgestänge wie in der Abbildung gezeigt, ausgehängt wird.

- 12) Wählen Sie für das längere Abstellen des Traktors einen trockenen geschlossenen Raum. Decken Sie den Traktor mit einer Plane o. ä. zum Schutz ab.

### ANMERKUNG:

Beim Abdecken des Traktors ist darauf zu achten, daß sämtliche aufgeheizten Teile wie der Auspuff vorher abgekühlt sind.



WARTUNGSPLAN

○: Prüfen    ●: Erneuern    Δ: Reinigen u. Warten

Nach Betr. Std. Zähler

Gegenstand	Täglich	Wartungsintervall												Folge-Service
		50	100	150	200	250	300	350	400	450	500	550	600	
Kühlwasserstand	○													Jährlich erneuern
Kühlerrippen	○													Reinigen
Keilriemenspannung	○													
Motoröl	○	●		●		●		●		●		●		Alle 100 Std. wechs.
Getriebeöl	○	●		○		○		●		○		○		Alle 300 Std. wechs. Alle 100 Std. prüf.
Reifen-Luftdruck	○													
Elektr. Anlage	○													
Bremspedal-Spiel	○													
Funktion-Handbremse	○													
Funktion-Hebel+Schalter	○													
	○													
Spiel-Kupplungspedal	○													
Vorspur	○						○						○	Alle 300 Std. prüf.
Öl-Einspritzpumpe		●		○		○		●		○		○		Alle 100 Std. prüf. Alle 300 Std. wechs.
Hydrauliköl-Lenkung		●		○		○		●		○		○		Alle 100 Std. prüf. Alle 300 Std. wechs.
Getriebeöl-Vorderachse			○		○		○		○		○		○	Alle 100 Std. prüf. Alle 900 Std. wechs.
Kraftstoffvorrat	○													
Batteriefülligkeit			○		○		○		○		○		○	Alle 100 Std. prüf.
Schmierstellen		○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	Alle 50 Std. schmieren *
Schmieren d. Vorderachsraddlager													○	Alle 600 Std.
Luftfilter			Δ		Δ		Δ		Δ		Δ		Δ	Alle 100 Std. rein.
Gummischläuche	○		○		○		○		○		○		○	Alle 100 Std. prüf.
Motorölfilter							●						●	Alle 300 Std. ern.
Kraftstofffilter			Δ		Δ		●		Δ		Δ		●	Alle 100 Std. rein. Alle 300 Std. ern.
Hydraulikölfilter		Δ		Δ		Δ		Δ		Δ		Δ		Reinigen nach 50Std. dann alle 100 Std.

\* Und nach jedem Einsatz in nassen Feldern.

## STÖRUNGSBESEITIGUNG

Wenn bei dem Traktor Störungen auftreten, treffen Sie entsprechende Gegenmaßnahmen unter Bezugnahme auf die nachstehende Störungsbeseitigungstabelle. Wenn die Ursache der Störung nicht festgestellt werden kann, setzen Sie sich mit Ihrem Fachhändler in Verbindung.

Störung	Störungsursache	Beseitigung der Störung
Motor		
Der Anlassermotor arbeitet nicht bei Herumdrehen des Zündschlüssels.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Kupplungspedal ist nicht getreten</li> <li>- Die Batterie ist entladen</li> <li>- Ein Anschluß ist gelöst</li> <li>- Zündschloß defekt</li> <li>- Anlasser defekt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kupplungspedal treten</li> <li>- Batterie aufladen</li> <li>- Anschlüsse auf festen Sitz, gelöste Verbindung oder Korrosion überprüfen; Anschlußklemmen und Zwingen reinigen. Diese wieder fest anziehen und zum Schutz gegen Rost auf den Anschlußklemmen Petroleum o. Fett auftragen.</li> <li>- Werkstatt aufsuchen</li> </ul>
Der Anlasser arbeitet mit unzureichender Geschwindigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Batterie entladen</li> <li>- Schlechte Masseverbindung</li> <li>- Unzureichende Viskosität des Motoröls</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Batterie aufladen</li> <li>- Masseklemmen reinigen um den Massefluß zu gewährleisten</li> <li>- Das vorhandene Öl durch ein geeignetes ersetzen.</li> </ul>
Der Anlasser arbeitet normal, der Motor springt jedoch nicht an	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Luft im Kraftstoffsystem</li> <li>- Kraftstoffsieb verschmutzt</li> <li>- Keine Kraftstoffzufuhr</li> <li>- Glühkerzen locker</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kraftstoffsystem entlüften</li> <li>- Kraftstoffsieb reinigen o. erneuern</li> <li>- Absperrhahn öffnen</li> <li>- Werkstatt aufsuchen</li> </ul>
Die Motordrehzahl ist sehr unregelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Luft im Kraftstoffsystem</li> <li>- Kraftstoffsieb verschmutzt</li> <li>- Einspritzdüsen verschmutzt</li> <li>- Leck in den Kraftstoffleitungen</li> <li>- Unkorrekte Einstellung der Einspritzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kraftstoffsystem entlüften</li> <li>- Kraftstoffsieb reinigen o. erneuern</li> <li>- Reinigen oder erneuern</li> <li>- Die Zwingen der Kraftstoffleitungen nachziehen oder beschädigte Leitungen erneuern. Vor dem Anbringen einer Leitung die Kupferscheibe reinigen</li> <li>- In einer Werkstatt einstellen lassen</li> </ul>
Der Motor geht bei niedriger Drehzahl aus	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einspritzpumpe defekt</li> <li>- Ventilspiel falsch eingestellt</li> <li>- Zu geringe Leerlaufdrehzahl</li> <li>- Einspritzdüsen defekt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Werkstatt aufsuchen</li> <li>- Werkstatt aufsuchen</li> <li>- Leerlaufgeschwindigkeit auf den angegebenen Wert einstellen</li> <li>- Werkstatt aufsuchen</li> </ul>
Die Motordrehzahl ist zu hoch	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fliehkraftregler verschmutzt</li> <li>- Es wird Öl verbrannt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Werkstatt aufsuchen</li> <li>- Werkstatt aufsuchen</li> </ul>
Der Motor geht während des Betriebes plötzlich aus	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tank leer</li> <li>- Einspritzdüsen defekt</li> <li>- Nicht genug Motoröl oder Festfressen des Motors aufgrund von Öl-mangel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kraftstofftank auffüllen und Kraftstoffsystem entlüften</li> <li>- Werkstatt aufsuchen</li> <li>- Werkstatt aufsuchen (Wenn der Motor mit der Hand über den Keilriemen gedreht werden kann ist die Störung meist auf defekte Einspritzdüsen zurückzuführen).</li> </ul>
Der Motor ist zu heiß	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zu wenig Kühlerflüssigkeit</li> <li>- Keilriemen locker oder gerissen</li> <li>- Kühlergrill verschmutzt</li> <li>- Motorölstand zu niedrig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kühflüssigkeit ist zu der angegebenen Markierung auffüllen</li> <li>- Richtige Keilriemenspannung einstellen oder Keilriemen erneuern</li> <li>- Kühlergrill reinigen</li> <li>- Öl bis zur angegebenen Markierung nachfüllen</li> </ul>

Störung	Störungsursache	Beseitigung der Störung
Auspuffgase weißlich verfärbt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Motorölstand zu hoch</li> <li>- Unzureichende Kraftstoffzufuhr</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Motoröl bis zum Erreichen der angegebenen Markierung ablassen</li> <li>- Werkstatt aufsuchen</li> </ul>
Auspuffgase schwarz verfärbt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Luftfilter verschmutzt</li> <li>- Schlechter Kraftstoff</li> <li>- Es wird zuviel Kraftstoff zugeführt</li> <li>- Falscher Druck der Einspritzdüsen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Luftfilter reinigen</li> <li>- Kraftstoff der angegebenen Norm verwenden</li> <li>- Werkstatt aufsuchen</li> <li>- Werkstatt aufsuchen</li> </ul>
Unzureichende Motorleistung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verstopfte, verschmutzte oder durch Kohlenstoffablagerung teilweise verstopfte Einspritzdüsen</li> <li>- Unzureichender Druck oder Druckverlust an den Ventilsitzen</li> <li>- Unkorrekte Einstellung der Kraftstoffeinspritzung</li> <li>- Schlechte Kraftstoffzufuhr</li> <li>- Luftfilter verschmutzt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Werkstatt aufsuchen</li> <li>- Kraftstoffsystem auf Verschmutzung oder undichte Stellen überprüfen</li> <li>- Luftfilter reinigen</li> </ul>
Die Ölkontrollampe leuchtet während des Betriebes auf	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Motorölstand zu gering</li> <li>- Zu niedrige Viskosität des Motoröls</li> <li>- Öldruckmesser defekt</li> <li>- Ölkontrolleuchte defekt</li> <li>- Ölfilterpatrone verschmutzt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Öl bis zu der angegebenen Markierung nachfüllen</li> <li>- Motoröl gegen ein geeignetes Öl austauschen</li> <li>- Austausch</li> <li>- Werkstatt aufsuchen</li> <li>- Filterpatrone erneuern</li> </ul>
Die Ladekontrollampe leuchtet während des Betriebes auf	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Defekt in der Verkabelung</li> <li>- Lichtmaschine defekt</li> <li>- Batterie defekt oder Säurestand zu niedrig</li> <li>- Keilriemen locker oder gerissen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überprüfen Sie die Stromkabel auf lose Kontakte, Kurzschlüsse oder schlechten Massefluß; Fehler beseitigen</li> <li>- Werkstatt aufsuchen</li> <li>- Batterie austauschen oder mit destilliertem Wasser auffüllen</li> <li>- Keilriemenspannung einstellen oder Keilriemen erneuern</li> </ul>
<b>Kupplung</b>		
Die Kupplung rutscht	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schlechte Einstellung des Kupplungspedals</li> <li>- Kupplungslager abgenutzt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einstellung des Kupplungsspiels und Hubes vornehmen</li> <li>- Werkstatt aufsuchen</li> </ul>
Kupplung kuppelt nicht aus	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verrostete Kupplungsbuchsen</li> <li>- Schlechte Einstellung des Kupplungstellers</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Werkstatt aufsuchen</li> <li>- Kupplungsspiel und Hub einstellen</li> </ul>
<b>Bremsen</b>		
Schlechte oder ungleichmäßige Bremswirkung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pedalspiel zu groß</li> <li>- Buchsen abgenutzt oder festgefressen</li> <li>- Unterschiedlicher Pedalhub</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pedalspiel auf den angegebenen Wert einstellen</li> <li>- Buchsen in einer Werkstatt erneuern lassen</li> <li>- Einstellung so vornehmen, daß beide Pedale den gleichen Hub haben</li> </ul>

Störung	Störungsursache	Beseitigung der Störung
Das Bremspedal kommt nicht gleichmäßig zurück	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rückholfeder des Bremspedals defekt</li> <li>- Gleitende Teile unzureichend geschmiert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Federn erneuern</li> <li>- Rost entfernen und mit Schmierfett einfetten</li> </ul>
<b>Hubhydraulik</b>		
Der Öldruck erreicht nicht den vorgeschriebenen Wert	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Motordrehzahl zu gering</li> <li>- Nicht genug Antriebsöl</li> <li>- Über die Ansaugleitung ist Luft in das System gelangt</li> <li>- Ansaugfilter verschmutzt</li> <li>- Hydraulikpumpe defekt</li> <li>- Steuer- oder Sicherheitsventil defekt</li> <li>- Hydraulikzylinder defekt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Drehzahl erhöhen</li> <li>- Öl bis zu der angegebenen Markierung nachfüllen</li> <li>- Zwingen und Klammern nachziehen. Wenn Beschädigungen an Leitungen oder O-Ring-Dichtungen festgestellt werden, diese Teile erneuern</li> <li>- Filter reinigen</li> <li>- Werkstatt aufsuchen</li> <li>- Werkstatt aufsuchen</li> <li>- Werkstatt aufsuchen</li> </ul>
Aus den Hydraulikleitungen tritt Flüssigkeit aus	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dichtungen locker</li> <li>- Hydraulikleitungen gebrochen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anziehen</li> <li>- Werkstatt aufsuchen</li> </ul>
Wenn der Steuerhebel in die Stellung "ANHEBEN" gebracht wird, quietscht das Steuerventil	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anschlagposition verschoben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anschlag korrigieren</li> </ul>
Der Hydraulikdruck fällt nicht an	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Steuerknopf für die Senkgeschwindigkeit ist in der Verriegelungsstellung festgeschraubt</li> <li>- Steuerventil defekt</li> <li>- Zylinder defekt</li> <li>- Drehbarer Teil des Hubarms festgefressen</li> <li>- Die Schubstange wird durch irgendetwas blockiert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steuerknopf losschrauben bis die Stellung "SENKEN" erreicht ist</li> <li>- Werkstatt aufsuchen</li> <li>- Werkstatt aufsuchen</li> <li>- Werkstatt aufsuchen</li> <li>- Steuerung der Stange überprüfen</li> </ul>
<b>Lenksystem</b>		
Das Lenkrad ist nur schwer zu bewegen und kann nicht in Geradeausstellung gehalten werden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spurweite unkorrekt</li> <li>- Luftdruck von rechtem und linkem Reifen ungleich</li> <li>- Verbindungsdichtungen locker</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spurweite einstellen</li> <li>- Luftdruck auf allen Reifen ausgleichen</li> <li>- Nachziehen oder ggfs. austauschen</li> </ul>
Lenkradspiel zu groß	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lenkstange abgenutzt</li> <li>- Metallteile abgenutzt</li> <li>- Spurstangen locker</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Werkstatt aufsuchen</li> <li>- Werkstatt aufsuchen</li> <li>- Festziehen</li> </ul>
<b>Elektrische Anlage</b>		
Die Batterie ist nicht aufgeladen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verkabelung defekt</li> <li>- Lichtmaschine defekt</li> <li>- Regler defekt</li> <li>- Keilriemen locker oder gerissen</li> <li>- Batterie defekt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lockere verschmutzte Anschlußklemmen reparieren, Kurzschlüsse oder schlechte Masseverbindungen beseitigen</li> <li>- Werkstatt aufsuchen</li> <li>- Werkstatt aufsuchen oder erneuern</li> <li>- Keilriemenspannung einstellen oder Keilriemen erneuern</li> <li>- Batterie durch Reinigen oder Nachziehen der Anschlußklemmen instandsetzen o. Batteriesäure auffüllen.</li> </ul>

Störung	Störungsursache	Beseitigung der Störung
Scheinwerfer leuchten nicht hell	- Anschlüsse nicht in Ordnung	- Batterie aufladen - Verkabelung auf schlechtem Massefluß und lockere oder verschmutzte Anschlüsse überprüfen - Ggfs. reparieren
Die Scheinwerfer leuchten nicht	- Lampen durchgebrannt - Sicherung durchgebrannt	- Die Verkabelung auf ordnungsgemäßen Anschluß überprüfen: Schlechter Massefluß, lockere oder verschmutzte Anschlüsse, etc..., ggfs. reparieren - Austauschen - Austauschen
Die Hupe funktioniert nicht	- Hüpenkopf defekt - Verkabelung falsch - Hupe defekt	- Erneuern - Erneuern - Reparieren oder erneuern
Die Blinker blinken nicht auf	- Lampen durchgebrannt - Blinkgeber defekt - Defekte Verbindungen	- Erneuern - Erneuern - Die Verkabelung auf guten Zustand überprüfen, ggfs. Anschlüsse reinigen oder wieder befestigen